

Neuerwerbungen Jänner/Februar 2021

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Arbeit & Beruf & Wirtschaft .....	14
Frauen- & Geschlechtergeschichte.....	4	Recht .....	15
Frauenbewegung/en .....	6	Literatur & Sprache.....	15
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies .....	8	Kunst & Kultur & Medien .....	17
Philosophie.....	8	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	22
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität .....	9	Sport & Reisen.....	23
Psychologie & Psychotherapie & Medizin .....	11	Männerforschung.....	23
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	11	Feministisches Antiquariat .....	23
Politik & Internationales & Gesellschaft.....	11		

Auto- & Biographien

Demmer, Ulrike und Goffart, Daniel: Ursula von der Leyen



die Biografie. - München : Piper, 2019.  
Signatur: 2161267-B.Neu

Ulrike Demmer und Daniel Goffart haben sich auf die Spur der Ausnahmepolitikerin Ursula von der Leyen gesetzt und ein kritisches Porträt der prominenten Christdemokratin verfasst. Die beiden Autoren zeichnen den Lebensweg der streitbaren Tochter des langjährigen niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht nach und erzählen, wie aus Ursula von der Leyen eine Ärztin, siebenfache Mutter und weltläufige Ministerin wurde. Jetzt muss sich die frühere Verteidigungsministerin als erste Frau an der Spitze der EU-Kommission behaupten und die wachsenden Gegensätze innerhalb Europas ausgleichen. Mit ihrer Berufung auf die europäische Bühne schließt sich für Ursula von der Leyen ein Lebenskreis, denn sie kehrt zurück in ihre Geburtsstadt Brüssel, wo sie als Schulkind ihre ersten Jahre verbrachte. Für das wichtigste Amt ihrer politischen Karriere hat sich Ursula von der Leyen viel vorgenommen. Die mit nur knapper Mehrheit gewählte Kommissions-Präsidentin muss ihre zahlreichen Gegner überzeugen und die angeschlagene EU durch eine krisenhafte Zeit führen.

Fransecky, Tanja von: Bis ans Maul der Bestie

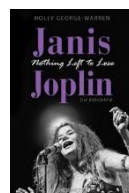


Nelly Klein - eine österreichische Jüdin im belgischen Widerstand. - Berlin : Metropol, 2019.

Signatur: 2161009-B.Neu

Sofort nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Österreich im März 1938 setzen dort antisemitische Ausschreitungen und Hetzjagden gegen die jüdische Bevölkerung ein. Nachdem sie ihres Hab und Guts beraubt worden sind, flieht die jüdische Familie Klein aus Wien im August 1939 nach Belgien. Völlig mittellos sind sie dort auf die Hilfe des Flüchtlingskomitees angewiesen. Als die Wehrmacht im Mai 1940 auch in Belgien einmarschiert, gerät Familie Klein erneut in das Visier der nationalsozialistischen Judenverfolgung. Ihre Tochter Nelly schließt sich der kommunistischen Sektion Travail allemand, deren Ziel es ist, den Kampfgeist der Wehrmachtssoldaten zu brechen. Nelly soll mit Wehrmachtssoldaten anhängeln, um sie zum Verrat militärischer Geheimnisse, zum Desertieren und zur Mitarbeit im Widerstand zu bewegen.

George-Warren, Holly: Janis Joplin

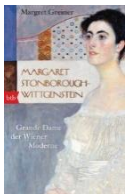


nothing left to lose : die Biografie. - München : Droemer, 2019.

Signatur: 2161134-B.Mus

Sie war der größte Star der Rockmusik in den 60er-Jahren, bis heute sind ihre Stimme und ihre Auftritte beim Monterey Festival oder in Woodstock unvergessen: Janis Joplin. Die renommierte Musik-Historikerin Holly George-Warren zeichnet in dieser Biografie das Porträt einer Frau, die nicht nur Musik-Geschichte schrieb, sondern mit ihren Songs die Welt veränderte. Schon als Studentin scherte sich Janis Joplin nicht um Konventionen, verkehrte mit Schwarzen und sang voller Leidenschaft zu ihrer Musik. Mitte der 1960er-Jahre lockte die aufblühende Hippiekultur sie nach San Francisco, wo sie in die bunte Szene von Haight-Ashbury eintauchte und sich bald der Band Big Brother and the Holding Company anschloss. Mit Hits wie "Ball and Chain", "Summertime" und "Piece of My Heart" stieg sie kometenhaft zum Weltstar auf. Der enorme Erfolg und die Rastlosigkeit des Musik-Business gingen einher mit ihrer unstillbaren Sucht nach Alkohol und Drogen. Während der Studioaufnahmen für ihre LP Pearl verstarb sie am 4. Oktober 1970 in einem Motel. Sie wurde nur 27 Jahre alt. Die renommierte Musikhistorikerin Holly George-Warren erzählt die künstlerische Entwicklung und das kompromisslose Leben des Rockstars in all seinen Facetten.

### Greiner, Margret: Margaret Stonborough-Wittgenstein

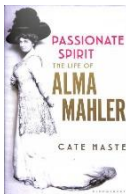


Grande Dame der Wiener Moderne. - München : btb, 2020.

Signatur: 2158970-B.Neu

Wie kaum eine andere Frau aus dem großbürgerlichen Milieu der Jahrhundertwende verkörperte sie den Aufbruch in eine Zeit selbstbestimmter und selbstgewisser Frauen: Margaret Stonborough-Wittgenstein (1882–1958), Schwester des Philosophen Ludwig und des einhändigen Pianisten Paul. Der immense Reichtum der Familie Wittgenstein war für sie Verpflichtung, die neue Kunst, wie sie ihr in der Secession und der Wiener Werkstätte entgegentrat, zu fördern. Klimt porträtierte sie. Sie war Bauherrin und Intellektuelle. Außergewöhnlich für Frauen dieser Zeit interessierte sie sich auch für Naturwissenschaften, trieb Studien in Mathematik, Physik und Medizin. Margret Greiner beleuchtet in vielen verschiedenen Facetten, was es bedeutete, sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als autonome Frau zu entwerfen und als solche zu handeln.

### Haste, Cate: Passionate spirit



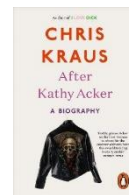
the life of Alma Mahler. - London : Bloomsbury Publishing, 2019.

Signatur: 2157477-C.Neu

The life of an extraordinary artist and intellect: the composer, author and socialite Alma Mahler, whose life spanned one of the most captivating and dramatic periods

in history. Born into the dying days of the Habsburg Empire, Alma Mahler was at the epicentre of fin de siècle Vienna's artistic and intellectual life. A talented composer in her own right, she was open, generous, remarkably creative, curious, challenging and zealous in her pursuit of love. Artists, architects, musicians and writers jostled to join her coterie. Gustav Mahler was her first husband; Gustav Klimt her first kiss. The great men who were drawn into Alma's wake would be indelibly touched by her power and brilliance: from her second husband Walter Gropius, founder of the Bauhaus and modernist architecture, to the Expressionist painter Oskar Kokoschka and her last husband, writer Franz Werfel. But her life was inflected by tragedy, and the love, support and inspiration that Alma gave to the men she loved came at the heavy price of her own artistic fulfilment. As the turmoil of her century uprooted her from her homeland and she fled Austria first for occupied France and then America, it would be her love of music alone that sustained her through a series of great losses. Drawing extensively on hitherto unpublished diaries and letters, Cate Haste illuminates the passionate spirit of one of history's most complex and charismatic muses, a modern woman with an elemental vitality that could scarcely be contained by her century - who will live forever in the art she created and inspired.

### Kraus, Chris: After Kathy Acker



a biography. - London : Penguin Books. - 2018.

Signatur: 2149838-B.Neu

Rich girl, street punk, lost girl and icon ... scholar, stripper, victim and media-whore: The late Kathy Acker's legend and writings are wrapped in mythologies, created mostly by Acker herself. In this first, fully authorized biography, Kraus approaches Acker both as a writer, and as a member of the artistic communities from which she emerged. At once forensic and intimate, *After Kathy Acker* traces the extreme discipline and literary strategies Acker used to develop her work, and the contradictions she longed to embody. Using exhaustive archival research and ongoing conversations with mutual colleagues and friends, Kraus charts Acker's movement through some of the late 20th century's most significant artistic enterprises.

### Maggio, Rosalie: Marie Marvingt, fiancée of danger



first female bomber pilot, world-class athlete and inventor of the air ambulance. - Jefferson, North Carolina : McFarland & Company, Inc., Publishers, 2019.

Signatur: 2165825-C.Esp

As accomplished as she is unknown, Marie Marvingt set the world's first women's aviation records, won the only gold medal ever given for being outstanding in all sports, invented the ambulance airplane, was the first female

bomber pilot in history, fought in World War I disguised as a man, has been recognized as a hero of the Resistance in World War II, was the first to survive a crossing of the English Channel in a balloon, worked all her life as a journalist, spent years in North Africa, exploring, nursing, accompanying troops, and inventing metal skis. Today she remains the most decorated woman in the world. Unbelievable? Some people think so. Her life was so unusually rich in exploits, daring, and accomplishments that people dismissed it as a hoax. This biography introduces you to the gifted woman said to be "the most incredible woman since Joan of Arc," provides proof that she did indeed do everything ascribed to her, and investigates some of the other reasons she has been forgotten. Known as the "fiancee of danger," she was the model for the silent film series, *The Perils of Pauline*. This first English-language biography of Marie Marvingt is the story of the real "Pauline."

### Markova, Ina: Tilly Spiegel

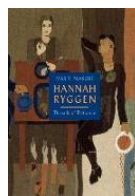


eine politische Biografie. - Wien : Hamburg : new academic press, 2019.

Signatur: 2157317-B.Neu

Otilie "Tilly" Spiegel wurde 1906 als Tochter jüdischer Eltern in der Bukowina geboren und kam nach dem Ersten Weltkrieg nach Wien. 1927 schloss sie sich der Kommunistischen Partei Österreichs (KPÖ) an und wurde zunächst Funktionärin in der Bezirks- und in der Wiener Stadtleitung. Bereits unter der Dollfuß-Schuschnigg-Diktatur verbrachte sie zwei Jahre im Gefängnis, später wurde sie auch in der Schweiz wegen der Organisation des Grenzübertritts von Interbrigadisten verhaftet und dann im Mai 1938 nach Paris ausgewiesen. Dort organisierte sie zunächst kulturelle Veranstaltungen, engagierte sich in der Flüchtlingshilfe und schloss sich nach dem Einmarsch der Wehrmacht der Résistance an, wo sie in einer führenden Rolle im Travail allemand involviert war. Nach der NS-Zeit kehrte Spiegel nach Wien zurück, stellte ihr ganzes Leben in den Dienst der KPÖ und beteiligte sich als eine der allerersten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen an der Aufbauarbeit des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW). Wie viele andere auch brach sie 1968, im Zuge der Niederschlagung des "Prager Frühlings" mit der Partei, die ihr mehr als 40 Jahre Heimat gewesen war. Die wissenschaftliche Biografieforschung hat in den letzten Jahren auch in Österreich an Bedeutung gewonnen. Seltener sind jedoch wissenschaftliche Biografien über politisch aktive Frauen. Diese Leerstelle steht in keinem Verhältnis zum tatsächlichen politischen Engagement von österreichischen Aktivist\*innen, Politiker\*innen, Gewerkschafter\*innen und Widerstandskämpfer\*innen der letzten 100 Jahre – dieses Buch ist ein kleiner Beitrag zum Stopfen dieser Lücke.

### Paasche, Marit: Hannah Ryggen



threads of defiance. - Chicago : The University of Chicago Press, 2019.

Signatur: 2159409-C.Neu

Hannah Ryggen (1894-1970) was a Swedish-Norwegian modern artist who began her career as a painter before switching to creating political art in the form of monumental tapestries. Combining the decorative and the political, Ryggen was ahead of her time with her turn to "political weaving." She was also a feminist with strong communist sympathies involved in the international workers' movement. Her dramatic, beautiful tapestries were shown at both the Paris and Brussels World's Fairs, but she was largely forgotten by the international art world in the decades after her death. In recent years, however, as interest in both fiber arts and pioneering women artists has grown, Ryggen's work has returned to the public eye, with major international exhibitions and fresh attention from curators, collectors, and critics. A widely recognized authority on Ryggen, Marit Paasche brings this important Scandinavian artist to the foreground in this biography, the first published on Ryggen in English. Paasche looks at Ryggen within the social, political, and cultural contexts of her time and explores how these issues informed her work, from her anti-fascist tapestry that depicted a spear piercing Mussolini's head to one protesting the war in Vietnam. Published to correspond with a major retrospective in Frankfurt, of which Paasche is one of the curators, *Hannah Ryggen* is a foundational book that will provide a crucial introduction of this artist to a broader audience.

### Soupault, Ré: Nur das Geistige zählt



vom Bauhaus in die Welt : Erinnerungen. - Heidelberg : Wunderhorn, 2018.

Signatur: 2157308-B.Neu

Bublitz, Kolberg, Bauhaus Weimar, Berlin, Paris, Tunesien, Algerien, Nord-Mittel-Südamerika, New York, Basel, Paris, das sind nur einige Stationen in Ré Soupaults Leben als Bauhaus-Schülerin, Avantgarde-Filmerin, Modejournalistin, Modemacherin, Fotografin, Übersetzerin, Studentin bei Karl Jaspers, Radio-Essayistin, Schriftstellerin. Einen Teil ihrer Erinnerungen verfasste sie schon in den 1970er Jahren als Briefe. Sie verarbeitete darin u.a. ihre Tagebücher. Dieser erste Teil der Erinnerungen reicht von den 1910er Jahren bis 1949. Mit ihrem unbestechlichen, klaren Blick beschreibt sie eine durch zwei Weltkriege geprägte Welt im Umbruch. Gleichzeitig ist ihr Text ein einmaliger Blick auf das kulturelle Leben der europäischen Avantgarde. Bis kurz vor ihrem Tod arbeitete sie an der Fortschreibung ihrer Biographie.

## Frauen- & Geschlechtergeschichte

### Amesberger, Helga, Clemens, Simon und Halbmayr, Brigitte: Meine Mama war Widerstandskämpferin

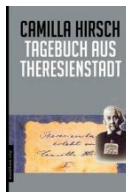


Netzwerke des Widerstands und dessen Bedeutung für die nächste Generation. - Wien : Picus Verlag, 2019.

Signatur: 2155620-B.Neu

Junge Frauen im Widerstand werden nach der Niederschlagung des Nationalsozialismus zu Müttern, die eine neue Generation prägen: Welchen Beitrag zur Demokratisierung haben sie geleistet? Der organisierte Widerstand gegen den Nationalsozialismus wird zumeist männlich gedacht – doch auch Frauen betätigten sich: Sie waren nicht unpolitisch und passiv, ihr Widerstand war nicht auf den humanitären Bereich beschränkt. Wer waren diese Frauen? Wie waren sie organisiert? Eindrucksvoll legen die Autorinnen und der Autor anhand von Einzelschicksalen dar, in welche Netzwerke diese Frauen eingebunden waren und wie ihr Widerstand aussah. In konsequenter Folge wird auch das Weiterwirken untersucht: In Interviews mit Söhnen und Töchtern der Widerstandskämpferinnen werden nicht nur die Auswirkungen der Widerstandstätigkeit auf Mutter und Familie, sondern auch die innerfamiliäre Tradierung von Narrativen sowie politischem Bewusstsein ergründet.

### Hirsch, Camilla: Tagebuch aus Theresienstadt



Wien : Mandelbaum Verlag, 2017.

Signatur: 2159939-B.Neu

»Man wird so abgestumpft von dem vielen Leid und Elend, dass es einen fast nicht mehr berührt« schreibt Camilla Hirsch in ihrem Tagebuch-Eintrag vom 3.9.1942. Die 73 Jahre alte Wienerin wird 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert, in dem sie bis 1945 überlebt. Es handelt sich um ein außergewöhnliches Dokument, da es nur wenige alte Menschen gibt, die ein Konzentrationslager überlebt haben und aus der Perspektive von alten Menschen berichten. Vor ihrer Deportation betrieb sie in Wien ein Schreibbüro. Mit nüchternem Blick betrachtet sie die gesamte Zeit ihrer Haft - ihr Tagebuch wird zu einer anschaulichen und zuverlässigen Dokumentation der Verhältnisse im Konzentrationslager.

### Jahoda, Marie: Arbeitslose bei der Arbeit



Innsbruck : Wien : Bozen : StudienVerlag, 2019. (Marie-Jahoda-Edition Band 2)

Signatur: 1798642-B.Neu-Per.14

Marie Jahoda (1907–2001), in Wien geborene Sozialforscherin, wurde vor allem als Koautorin der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ bekannt. Nach ihrer Ausbürgerung aus Österreich im Jahr 1937 wirkte sie in New York, London und Sussex, wo sie 1973 als Professor of Social Psychology emeritierte. Ihr spezifischer Forschungsstil und ihr Konzept einer lebensnahen Forschung sind gerade heute wieder hochaktuell und richtungsweisend. Fünf Jahre nach dem Erscheinen von „Die Arbeitslosen von Marienthal“ und nur ein Jahr nachdem sie aus Österreich ausgebürgert worden war, schrieb Marie Jahoda im englischen Exil 1938 „Arbeitslose bei der Arbeit“, eine ethnografische Studie über ein Selbsthilfeprojekt für arbeitslose Bergarbeiter in Wales. In einem Essay erläutert Meinrad Ziegler die historischen Zusammenhänge, in denen diese Studie entstanden ist. Er rekonstruiert Details des untersuchten Projekts und diskutiert es im Lichte der sozialpsychologischen Bedeutung von Arbeit, die Jahoda in den 1980er Jahren theoretisch ausgeführt hat.

### Mitchell, Silvia Z.: Queen, mother, and stateswoman



Mariana of Austria and the government of Spain. - University Park, Pennsylvania : The Pennsylvania State University Press, 2019.

Signatur: 2159431-B.Neu

When Philip IV of Spain died in 1665, his heir, Carlos II, was three years old. In addition to this looming dynastic crisis, decades of enormous military commitments had left Spain a virtually bankrupt state with vulnerable frontiers and a depleted army. In Silvia Z. Mitchell's revisionist account, Queen, Mother, and Stateswoman, Queen Regent Mariana of Austria emerges as a towering figure at court and on the international stage, while her key collaborators—the secretaries, ministers, and diplomats who have previously been ignored or undervalued—take their rightful place in history. Mitchell provides a nuanced account of Mariana of Austria's ten-year regency (1665-75) of the global Spanish Empire and examines her subsequent role as queen mother. Drawing from previously unmined primary sources, including Council of State deliberations, diplomatic correspondence, Mariana's and Carlos's letters, royal household papers, manuscripts, and legal documents, Mitchell describes how, over the course of her regency, Mariana led the monarchy out of danger and helped redefine the military and diplomatic blocs of Europe in Spain's favor. She follows Mariana's exile from court and recounts how the dowager queen used her extensive connections and diplomatic experience to move the negotiations for her son's marriage forward, effectively exploiting the process to regain her position. A new narrative of the Spanish Habsburg monarchy in the later seventeenth century, this volume advances our knowledge of women's legitimate political entitlement in the early modern period. It will be welcomed by scholars and students of queenship, women's studies, and early modern Spain.

## Pollack, Martin: Die Frau ohne Grab



Bericht über meine Tante. - Wien : Paul Zsolnay Verlag, 2019.

Signatur: 2149610-B.Neu

Sommer 1945: Die siebzigjährige Pauline Drolc, geborene Bast, wird von jugoslawischen Partisanen in ihrem Heimaort Tüffer, slowenisch Lasko, verhaftet und in das provisorische Internierungslager Schloss Hrastovec gebracht. Wenige Wochen später ist sie tot. Ihr Grab wird nie gefunden. Pauline ist die Großtante von Martin Pollack, dessen Buch über den eigenen Vater, SS-Sturmbannführer Gerhard Bast, zu den Meilensteinen der Erinnerungsliteratur zählt. Und sie ist die Einzige in der stramm deutschnationalen Familie, die am Ende des Zweiten Weltkriegs zu Tode kommt. In seinem detektivisch recherchierten Bericht erzählt Martin Pollack über das Schicksal eines Menschen, das beispielhaft ist für die historischen Verstrickungen an einem kleinen Ort zwischen den Grenzen.

## Rasho, Duaa: My Escape



an eyewitness is better than hearsays. - München : Literareon, 2019.

Signatur: 2160441-B.Neu

Duaa Rasho was born in Damascus in 1990. Her parents have kurdish roots. She attended elementary, middle and high school in Damascus. She has been working in sporadic and simple work since she was 12 years old. She has four sisters and two brothers. At the age of 18, she obtained a high school diploma, but this was not enough to enter the university and she had to enter a private university. She stopped studying for three years in order to work, so she could pay the annual tuition fees of the university. At the age of 21 she started studying English literature for a year, but soon the war broke out in Syria and she had to abandon university. In the meantime, she started working in civil society organizations and began teaching students the english language on a voluntary basis. She worked in teaching children for five years. In 2015, the place that she used to work in teaching had been destroyed by Mortar shells. After that, the decision to resort to Europe was taken. She also worked on the women rights in Syria and Austria. She has many articles on this subject which have been published in arabic women`s rights groups on social networking pages. She is now working to show the hidden facts behind the curtains on violence against women and oppression.

## Schübler, Walter: "Komteß Mizzi"



eine Chronik aus dem Wien um 1900. - Göttingen : Wallstein Verlag, 2020.

Signatur: 2162763-B.Neu

Am 28. April 1908 werden Marcell »Graf« Veith und seine 18-jährige Tochter Marie festgenommen. Er wird der Kuppelei, sie der Geheimprostitution beschuldigt. Sie ertränkt sich noch am selben Tag in der Donau, er wird vor Gericht gestellt. Der »Skandal-Prozess« erregt weit über Wien hinaus Aufsehen. Umso mehr, als hohe Polizeibeamte, die Chefs des Sittenamts und des Sicherheitsbüros, im Tagebuch und in den Kassabüchern Maries als Kunden genannt werden. Kurz nach Verbüßung seiner Haftstrafe veröffentlicht Veith in einem Krawallblatt die Kundenliste: 205 »Cavaliere«, allesamt aus den besseren und besten Wiener Kreisen. Aus einer Unmenge zeitgenössischer Quellen und Dokumente - darunter der tausendseitige Gerichtsakt mit dutzenden Zeugenaussagen von Fiakerkutschern, Hausmeistern, Nachtportieren, Kellnern, Dienst-, Stuben- und Blumenmädchen, Bordellwirt\*innen und Prostituierten - rekonstruiert Walter Schübler aus nächster Nähe den beklemmenden Fall der Marie Veith.

## Stephan, Karin: Frauen am Königshof im Alten Ägypten des frühen Mittleren Reiches



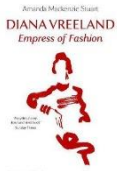
Untersuchungen zur Funktion und Stellung nicht-königlicher Frauen in der ägyptischen Gesellschaft. - Dettelbach : J.H. Röll, 2018.

Signatur: 2157844-C.Pap

In der europäischen Geschichtsschreibung waren Frauen bis weit ins 20. Jahrhundert hinein durch Nicht-Erwähnung weitgehend unsichtbar gemacht worden. In der Geschichtsschreibung der Ägyptologie ist Ähnliches festzustellen. Herrscher\*innen und König\*innen wie Hatschepsut, Nofretete oder vor allem Kleopatra sind schon früh durch historische Romane und wissenschaftliche Studien ins Bewusstsein der Öffentlichkeit getreten. Studien, die die allgemeine Situation der Frauen im Alten Ägypten untersuchten, taten dies, indem sie Themen des alltäglichen Lebens behandelten wie Ehe, Familie oder Kleidung und Schönheitspflege. Teilweise untersuchten sie auch die Tätigkeiten der Frauen sowie ihre ökonomische und rechtliche Stellung, fragten nach ihrer Schreib- und Lesefähigkeit oder ihrer Rolle im Tempelritual. Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert bemüht sich die historische Frauenforschung, auch nicht ganz so berühmte Frauen in die historische Wirklichkeit zurückzurufen, ihnen einen Namen zu geben und ihren Beitrag zur Geschichte zu würdigen. In jüngerer Zeit wurden im Rahmen der Gender-Forschung über die deskriptive Forschung hinaus Themen wie „Sex and Gender“ analytisch behandelt oder eine archäologische Untersuchung von

Frauengräbern vorgenommen. Aus der Problematik der Interpretation antiker Quellen entstand der Wunsch, auch die nicht-königlichen Frauen des Alten Ägypten dem Vergessen zu entreißen und sie in die historische Wirklichkeit zu rufen, indem „ihre Namen wieder belebt werden“, wie es sich die Ägypter auf ihren Totengedenkstelen wünschten, wenn sie in den Stein meißeln ließen „Es ist sein / ihr Sohn, der seinen/ihren Namen lebendig erhält“.

### Stuart, Amanda Mackenzie: Diana Vreeland



empress of fashion. - London : Thames and Hudson, 2019.


Signatur: 2151182-B.Neu

Described by an admirer as 'the High Druidess of fashion, the Supreme Pontiff, Perpetual Curate and Archpresbyter of elegance, the Vicarress of Style', Diana Vreeland is the cloth from which 21st-century fashion editors are cut. Diana joined Harper's Bazaar in 1936, where her pizzazz and singular point of view quickly made her a major creative force in fashion. During her time at Harper's Bazaar and later as the editor-in-chief of Vogue, the self-styled 'Empress of fashion' launched Twiggy's career, advised Jackie Kennedy, and enjoyed the full swing of sixties' London. In Diana's Vogue, women were encouraged to resist fashion orders from on high, and to use their own imaginations in re-creating themselves - much as Vreeland spent her own life doing. In this book, Amanda Mackenzie Stuart portrays a visionary: a fearless innovator who inspired designers, models, photographers and artists. Diana Vreeland reinvented the way we think about style and where we go to find it. As an editor, curator and wit, she made a lasting mark and remains an icon for generations of fashion lovers.

### Weibliche Herrschaft im 18. Jahrhundert : Maria Theresia und Katharina die Große



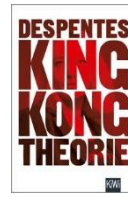
herausgegeben von Bettina Braun, Jan Kusber und Matthias Schnettger. - Bielefeld : transcript, 2020. (Mainzer Historische Kulturwissenschaften Band 40)

Signatur: 2162590-B.Neu 

Zwei der berühmtesten Herrscherpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts waren Frauen: Maria Theresia von Österreich und Katharina II., die Große, von Russland. Auf den ersten Blick waren sie denkbar unterschiedlich - hier die zwar partiell reformbereite, aber an traditionellen Legitimationsansätzen monarchischer Herrschaft festhaltende Habsburgerin, dort die dezidiert aufklärerische geborene Prinzessin von Anhalt-Zerbst. Der Band nimmt erstmals die beiden Kaiserinnen vergleichend in den Blick und zeigt, dass sie sich in einigen Bereichen mit durchaus ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sahen und dass ihre Lösungsansätze bei allen Differenzen auch manche Gemeinsamkeiten aufwiesen.

## Frauenbewegung/en

### Despentes, Virginie: King Kong Theorie



Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2018.

Signatur: 2158674-B.Neu

Die feministische Streitschrift von Virginie Despentes. Gleich zu Beginn ihres autobiografischen Essays stellt Virginie Despentes klar, für wen sie schreibt: für die Unzufriedenen, die Ausgegrenzten, für die, die in keine Schublade passen. Ein wütendes Pamphlet gegen Männlichkeitswahn, das Opfereid und die Beschränkung des Menschen auf Geschlechter- und Rollenklischees. Außerdem ein Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung, das »Aus-der-Rolle-Fallen« und für ein – wenn nötig auch radikales – Eintreten für sich selbst. Schonungslos, drastisch, ehrlich.

### Duma, Veronika: Rosa Jochmann



politische Akteurin und Zeitzeugin. - Wien : ÖGB Verlag, 2020.


Signatur: 2161305-B.Neu

Rosa Jochmann (1901-1994) war in Österreich, aber auch über die Landesgrenzen hinaus, eine prominente Person des öffentlichen Lebens. Sie war als "Grande Dame" der Sozialdemokratie, als Zeitzeugin, als ehemalige Widerstandskämpferin und als Überlebende des NS-Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück bekannt. Zeit ihres Lebens engagierte sie sich für den Kampf gegen Faschismus, Antisemitismus und Rassismus. Diese erste umfassende Biographie verortet Rosa Jochmann in der österreichischen Geschichte und damit zugleich in den gesellschaftspolitischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts aus geschlechtshistorischer Perspektive. Die Arbeit blickt auf Jochmanns politisches Frauen- und Freundinnennetzwerk sowie auf ihre Rolle als Politikerin und Zeitzeugin. Rosa Jochmann ist mehr als nur eine historische Figur. Ihr Leben ist zugleich eine Mahnung für die Notwendigkeit des demokratischen und sozialen Engagements für eine gerechtere und solidarische Welt.

### Erinnern, vergessen, umdeuten? : Europäische Frauenbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert



herausgegeben von Angelika Schaser, Sylvia Schraut und Petra Steymans-Kurz. - Frankfurt : Campus Verlag, 2019. (Geschichte und Geschlechter Band 73)

Signatur: 2158596-B.Neu 


Die erste Frauenbewegung leitete am Ende des 19. und im frühen 20. Jahrhundert erste wichtige Schritte zur Emanzipation und Gleichberechtigung in Europa ein. Ihre Ziele,

Aktionen und Errungenschaften blieben allerdings nicht in der kulturellen Erinnerung verankert. Denn als sich die zweite Frauenbewegung in den 1970er Jahren auf den politischen Bühnen Gehör verschaffte, verstand sie sich weitgehend als neue Bewegung ohne Vorläufer. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen die Bilder der eigenen Geschichte, die die europäischen Frauenbewegungen entwickelten oder vernachlässigten, und die Traditionsverluste, die durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts verursacht wurden.

### Johanna Dohnal und die Frauenpolitik der Zweiten Republik : Dokumente zu einer Pionierin des österreichischen Feminismus



herausgegeben von Alexandra Weiss und Erika Thurner. - Wien : Promedia, 2019.

Signatur: 2163224-B.Neu 

Johanna Dohnal (1939–2010) war eine Ausnahmepolitikerin und Pionierin der Frauenpolitik in Österreich. Mit ihren hier versammelten Beiträgen dokumentiert sie ihr Verständnis von Politik, insbesondere von Frauenpolitik, und lässt ihr Engagement als erste österreichische Frauenministerin Revue passieren. Johanna Dohnals Aufstieg zur SPÖ-Spitzenpolitikerin in den 1970er-Jahren fiel mit dem Aufbruch der Zweiten Frauenbewegung zusammen, ihr Politikverständnis ging über ein traditionell parteipolitisch geprägtes hinaus. Austausch und Kooperation sowohl mit den Aktivist\*innen der Frauenbewegung als auch der entstehenden feministischen Wissenschaft brachten neue Ansätze politischen Denkens und Handelns hervor, die Johanna Dohnal mitinitiierte. Dohnals Schriften werden zeithistorisch-politikwissenschaftlich kontextualisiert und mit einer Biographie zu ihrer Person eingeleitet.

### Popp, Adelheid: Jugend einer Arbeiterin



Wien : Picus Verlag, 2019.

Signatur: 2158913-B.Neu


Ein Schlüsselwerk der sozialdemokratischen Frauenbewegung in neuer, historisch und politisch kommentierter Ausgabe in bibliophiler Aufmachung. Adelheid Popp war die erste Frau, die am 4. März 1919 im österreichischen Parlament das Wort ergriff. Sie war ein Kind aus den Wiener Elendsquartieren, aus einer bitterarmen, patriarchalen, gewalttätigen, bildungsfernen Zuwandererfamilie. Eine wie sie hätte es eigentlich nie so weit bringen dürfen. Doch sie überwand die Hindernisse ihres Herkunftsmilieus und wurde zur Pionierin der österreichischen Frauenbewegung. Wie gelang das? Was können wir von ihr lernen? Welche Kräfte sind es, die bis heute Kinder aus ähnlichen Milieus kleinhalten? Und was muss in Österreich geschehen, damit das Potenzial vieler kleiner Adelheids gehoben wird? Sibylle

Hamann und Katharina Prager zeichnen nicht nur den historischen Rahmen der Erinnerungen Adelheid Pops nach, sondern stellen diese auch in einen aktuellen Kontext.

### Überforderungen : wie feministischer Aktivismus gelingt



Magdalena Baran-Szołtys, Christian Berger (Hg.) für das Frauen\*Volksbegehren. - Wien : Verlag Kremayr & Scheriau, 2020.

Signatur: 2168220-B.Neu 

Österreich im Jahr 2018. Knapp 500.000 Menschen unterzeichnen das zweite Frauen\*Volksbegehren (F\*VB), das vielstimmig und differenziert für Geschlechtergerechtigkeit eintritt. Unter dem Motto #einesfüralle macht die Kampagne dank eines engagierten Teams, unzähliger Mitstreiter\*innen sowie vieler prominenter Unterstützer\*innen auch weit über die Grenzen Österreichs Furore. Österreich im Jahr 2020. Es ist nach wie vor viel zu tun. Mit dem vorliegenden Handbuch liefert das F\*VB gemeinsam mit internationalen Aktivist\*innen und Autor\*innen das Know-how für künftige Initiativen und inspiriert zu politischem Handeln. In Essays entwerfen Expert\*innen anhand des F\*VB-Forderungskatalogs, neuester Forschungsergebnisse und fundierter Erfahrung Visionen für eine gerechtere Gesellschaft. Flankiert werden sie von Vertreter\*innen vieler Einrichtungen und Initiativen wie HeForShe, #keinenmillimeter, dem Schweizer Frauen\*streik oder Sorority sowie persönlichen Statements von Aktivist\*innen wie Alexandra Stanić, Nicole Schöndorfer oder Madeleine Darya Alizadeh (DariaDaria). Feminists of the world, unite!

### Unger, Petra: Frauen Wahl Recht



eine kurze Geschichte der österreichischen Frauenbewegung : Intro. - Wien : Berlin : Mandelbaum, 2019.

Signatur: 2160226-A.Neu

Frauen wird jahrhundertlang Vernunft und politische Handlungsfähigkeit abgesprochen. Ausgeschlossen von gleichberechtigter Teilhabe an Gesellschaft, Wirtschaft und Politik kämpfen Frauen unermüdlich um Anerkennung und Rechte. 1918 wurden diese Kämpfe von Erfolg gekrönt. Die österreichische Frauenbewegung erringt mit der Einführung des Frauenwahlrechts erstmals die völlige Gleichstellung als Bürgerinnen. 1919 ziehen die ersten Frauen in das österreichische Parlament ein und erstreiten in den darauffolgenden Jahrzehnten längst notwendige Gesetze und grundlegende Verbesserungen der Lebensbedingungen für Frauen – und für Männer.

## Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

### Federici, Silvia: Hexenjagd

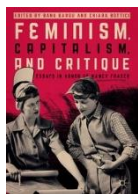


Die Angst vor der Macht der Frauen. - Münster : Unrast, 2019.


Signatur: 2157381-B.Neu

Silvia Federici hat mit »Caliban und die Hexe« einen Grundlagentext des materialistischen Feminismus vorgelegt: Sie stellt darin überzeugend und ausführlich dar, weshalb mit der Verbreitung des Kapitalismus in Europa im 16. und 17. Jahrhundert die Hexenverfolgung einherging. In Hexenjagd fasst sie die Erkenntnisse gut verständlich zusammen und überträgt sie auf die heutige, spezifisch gegen Frauen gerichtete Gewalt, insbesondere in afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern. Damit lässt sich diese Gewalt, parallel zur Hexenverfolgung, als Phänomen im Zusammenhang kapitalistischer Einhegungen im Zuge der Globalisierung begreifen. Dies führt auch für soziale Bewegungen heute zu der elementaren Frage, wie die frauenspezifische Ausbeutung im Kapitalismus sowie die brutale Gewalt durch Zwangssterilisationen, Vergewaltigungen und Morde überwunden werden können. Federici legt somit eine historische, feministische Aufsatzsammlung vor, welche die Bedeutung der Analyse für heutige soziale Kämpfe nicht aus dem Blick verliert.

### Feminism, capitalism, and critique : essays in honor of Nancy Fraser



herausgegeben von Banu Bargu und Chiara Bottici. - Cham, Switzerland : Palgrave Macmillan, 2017.

Signatur: 2159887-B.Neu 

This edited collection examines the relationship between three central terms—capitalism, feminism, and critique—while critically celebrating the work and life of a thinker who has done the most to address this nexus: Nancy Fraser. In honor of her seventieth birthday, and in the spirit of her work in the tradition of critical theory, this collection brings together scholars from different disciplines and theoretical approaches to address this conjunction and evaluate Fraser's lifelong contributions to theorizing it. Scholars from philosophy, political science, sociology, gender studies, race theory and economics come together to think through the vicissitudes of capitalism and feminism while also responding to different elements of Nancy Fraser's work, which weaves together a strong feminist standpoint with a vibrant and complex critique of capitalism. Going beyond conventional disciplinary distinctions and narrow debates, all the contributors to this project share a commitment to critically understanding the connection between

capitalism, exploitation, and the viable roads for emancipation. They recover insights provided by classical traditions of political and social thought, but they also open new research directions adapted to the global challenges of our time.

### Scott, Joan Wallach: Der neue und der alte französische Säkularismus



Göttingen : Wallstein Verlag, 2019. (Historische Geisteswissenschaften. Frankfurter Vorträge Band 10)

Signatur: 2159616-B.Neu


Was hat der Kampf für eine säkulare politische Öffentlichkeit mit Gleichberechtigung zu tun? Nichts, sagt Joan Wallach Scott, der Säkularismus kann die Fortschritte der Gleichberechtigung nicht für sich reklamieren. Joan Wallach Scott, seit Jahrzehnten eine Schlüsselfigur der Gender Studies, entwickelt in diesem Buch ihre Kritik des aktuellen Säkularismuskurses, insbesondere mit Blick auf jene Kultur, die sich als Wiege des Säkularismus begreift: Frankreich. Wer heute Säkularismus und Geschlechtergleichheit in einem Atemzug nennt, geht dem aktuellen Säkularismuskurs auf den Leim. Wenig hatte der historische Säkularismus mit Geschlechtergleichheit zu tun, ganz im Gegenteil, er diente als Waffe gegen die vorgeblich dem Religiösen näherstehenden, letztlich die Kirche unterstützenden Frauen. Die Erfolge des Kampfes um Geschlechtergleichheit kann der historische Säkularismus kaum für sich reklamieren. Erst mit der Wendung des Säkularismus von einer anti-kirchlichen zu einer anti-islamischen Waffe tritt Säkularismus als Kampf für die Befreiung der islamischen Frau auf. Der Schleier im öffentlichen Raum wird zum Manifest der Unterdrückung. Dahinter steht die in Frankreich seit dem Imperialismus gepflegte Ideologie, dass Integration nur als Assimilation denkbar ist.

## Philosophie

### Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert



herausgegeben von Dorlis Blume, Monika Boll und Raphael Gross. - München : Piper, 2020.

Signatur: 2164493-B.Lit 

Das 20. Jahrhundert sei ohne Hannah Arendt gar nicht zu verstehen, schrieb der Schriftsteller Amos Elon. Arendt prägte maßgeblich zwei für die Beschreibung des 20. Jahrhunderts zentrale Begriffe: Totalitarismus und Banalität des Bösen. Das liegt auch daran, dass Arendts Urteile selten unwidersprochen blieben. Der Band, der die gleichnamige Ausstellung des Deutschen Historischen Museums begleitet, folgt ihrem Blick auf das Zeitalter totaler Herrschaft, Antisemitismus, die Lage von Flüchtlingen, die Erblasten der Nachkriegszeit, den Eichmann-Prozess, das politische




System und die Rassentrennung in den USA, Zionismus, Feminismus und Studentenbewegung.

## Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

### Der Islam und die Geschlechterfrage : Theologische, gesellschaftliche, historische und praktische Aspekte einer Debatte



herausgegeben von Silvia Horsch, Melahat Kisi, Kathrin Klausung und Annett Abdel-Rahman. - Berlin : Peter Lang, 2019. (Reihe für Osnabrücker Islamstudien Band 34)

Signatur: 2160250-B.Neu 

Dieser Band gibt Impulse sowohl für den gesamtgesellschaftlichen als auch den innermuslimischen Diskurs über Geschlechterverhältnisse im Islam, indem er das Narrativ feststehender Geschlechterrollen hinterfragt. Die Beiträge analysieren u.a. historische und gegenwärtige Mechanismen der Konstruktion muslimischer Frauen- und Männerbilder, die Auswirkungen der gesamtgesellschaftlichen Diskussion auf muslimische Frauen in Deutschland sowie die Rolle der Kategorie Gender im islamischen Religionsunterricht. Im historischen Teil untersuchen die Autoren und Autorinnen die Möglichkeiten und Funktionen weiblicher Gelehrter und Lehrer\*innen. Weiterhin werden Meinungsbeiträge zur innermuslimischen Debatte um die Rolle von Frauen in Moscheen und zum Phänomen des spirituellen Missbrauchs dokumentiert.

### Dursun, Sule: Den eigenen Weg suchen und finden



Deutungsmuster von Religion und Religiosität bei Frauen türkischer Herkunft mit Universitätsabschluss in Wien. - Wien : LIT, 2020. (Religion & Bildung Band 3)

Signatur: 2114279-C.Neu.3

Die vorliegende empirische Untersuchung mit Bezügen zur Bildungsforschung, zur Migrations- und Integrationsforschung sowie zur islamischen Religionspädagogik stellt sich der Frage, wie türkische junge Frauen mit Universitätsabschluss in der Großstadt Wien den Grenzgang zwischen Integration und Bewahrung ihrer islamischen Identität gestalten. Insbesondere in einem großstädtischen Umfeld prallen in ganz Europa traditionelle islamische Werte, die das Frauen- und Familienbild prägen, auf die vielfältigen Werte und Rollenbilder einer religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft.

### Freitag, Christine: Vergewaltigung



psychotraumatologisches Grundlagenwissen und existenzphilosophische Überlegungen für Notfallseelsorge und seelsorgerliche Begleitung. - München : Claudius, 2020.


Signatur: 2162826-B.Neu

Nur ein Drittel der Frauen, die Opfer sexueller Gewalt wurden, sucht professionelle Hilfe. Der häufigste Grund für Schweigen ist Scham. Noch immer lastet die Gesellschaft den Betroffenen häufig eine Mitschuld am Verbrechen an. Dieses Buch will das Erleben und die Auswirkungen einer Vergewaltigung sichtbar machen, um Seelsorgerinnen und Seelsorgern die Chance zu geben, die Gefühlslage einer betroffenen Frau zu verstehen und ihr konkrete und individuell passende Hilfe anzubieten. Es ist aber auch eine Handreichung für diejenigen, die sich (noch) nicht an Hilfsrichtungen wenden wollen.

### Frauen machen Kirche



herausgegeben von "bleiben, erheben, wandeln". - Ostfildern : Patmos Verlag, 2020.


Signatur: 2159410-B.Neu 

Warum halten viele Theolog\*innen und katholische Christ\*innen im Kirchendienst ihrer Kirche nach wie vor die Treue? Warum liegt ihnen die Kirche - trotz aller kritischen Auseinandersetzung - am Herzen? Was finden sie dort, was möchten sie nicht missen? Was motiviert sie zum Einsatz für eine gerechte Welt für alle? 80 Frauen unterschiedlicher Generationen und Berufsgruppen, von Österreich bis Belgien, von Italien bis Schweiz, geben höchst persönliche Auskunft über ihr Ringen und ihr Engagement, mit dem sie Kirche wandeln und gestalten.

### Liebe, Sexualität und Partnerschaft : die Lebensformen der Intimität im Wandel



herausgegeben von Eberhard Schockenhoff. - Freiburg : München : Verlag Karl Alber, 2019. (Grenzfragen Band 44)

Signatur: 2162595-B.Neu 

Sozialwissenschaftliche Diagnosen der reflexiven Moderne oder der Postmoderne sehen diese durch eine wachsende Ausdifferenzierung unterschiedlicher Rollen im beruflichen und privaten Leben, durch größere Freiheitsspielräume in der Gestaltung der eigenen Biographie sowie eine höhere Riskiertheit der eigenen Lebensführung gekennzeichnet. Die Beiträge des Bandes versuchen, aus literaturwissenschaftlicher, religionssoziologischer, kulturalanthropologischer

scher, medizinethischer, humanwissenschaftlicher und ethischer Perspektive nach der Bedeutung dieses Wandels für das Gelingen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft zu fragen. Dabei nehmen sie unvoreingenommen die wachsenden Zumutungen einer industriellen Lebenswelt und ihre Rücksichtslosigkeit gegenüber den Erfordernissen des partnerschaftlichen und familiären Lebens in den Blick. Zugleich erörtern die interdisziplinär angelegten Beiträge die gewandelten Voraussetzungen, unter denen das Projekt, ein langes Leben gemeinsam zu planen, gelingen kann.

### Lučić, Iva: Gebrochenes Brot



Geschichte eines Frauenordens zwischen den Weltkriegen : Schwestern von der heiligsten Eucharistie. - Salzburg : Verlag Anton Pustet, 2020.


Signatur: 2159907-B.Neu

Das Buch zeichnet die Gründungsgeschichte der Kongregation der Schwestern von der Heiligsten Eucharistie nach, dessen Kloster heute in der Herrnau in Salzburg steht. Der Zeitraum reicht von 1920, als die böhmische Adelige Ada Chotek die Gründungsgedanken formulierte, bis zum Jahr 1946, als die Ordensgemeinschaft die Gründungsheimat, die damalige Tschechoslowakei, verließ. Anhand von Dokumenten der Gründerin analysiert die Autorin den Konsolidierungsprozess der Kongregation und der Frauenseelsorge als ihr zentrales Tätigkeitsfeld. Die persönlichen, religiösen und politischen Dimensionen der Gründung werden aus dem sozio-politischen Kontext Böhmens der Zwischenkriegszeit heraus gedeutet: die Selbstbehauptung des Adels, der Konflikt um die öffentliche Stellung der Kirche und die Nationalisierung der Konfessionen. Am Beispiel der Ordensgeschichte bietet das Buch neue Erkenntnisse über den Wandel religiöser Vorstellungen und Alltagsformen, die Aufwertung der Laien und die Etablierung der Frauenseelsorge in Böhmen als Teile eines Transformationsprozesses im Katholizismus vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

### Mit dem Segen der Kirche? : Gleichgeschlechtliche Partnerschaft im Fokus der Pastoral



herausgegeben von Stephan Loos, Michael Reitemeyer und Georg Trettin. - Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2020.

Signatur: 2161599-B.Neu 

Die Frage nach dem institutionellen Umgang mit gleichgeschlechtlichen Paaren wird in der katholischen Kirche strittig diskutiert. Der Band setzt sich mit kirchlichen Grundhaltungen und Stellungnahmen aus anthropologischer und psychologischer Sicht auseinander. Neben (moral) theologischen Sichtweisen auf gleichgeschlechtliche Partnerschaften geht es wesentlich darum, zu entdecken, welche konkreten pastoralen und liturgischen Möglichkeiten es gibt, geben könnte oder geben sollte.

### Rifesser, Anna Elisabeth: Die Frömmigkeitskultur der Maria Hueber (1653-1705) und der Tiroler Tertiarrinnen



Institutionelle Prozesse, kommunikative Verflechtungen und spirituelle Praktiken. - Münster : Aschendorff Verlag, 2019. (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte Band 172)

Signatur: 2157839-B.Neu

Wie sich Frauen im 17. und 18. Jahrhundert der Ressource „Religiosität“ bedienten und welche Rolle spirituelle Praktiken in ihrem Alltag spielten, gehört zu den bislang kaum beachteten Fragen der kirchenhistorischen Forschung. Sr. Anna Elisabeth Rifesser versucht in dieser kulturpraxeologischen und dezidiert gendersensibel ausgerichteten Mikrostudie dieses Forschungsdesiderat aufzugreifen und eruiert mithilfe von symboltheoretischen, sozialgeschichtlichen, netzwerktheoretischen und historisch-theologischen Methoden die Frömmigkeitskultur der Tertiarrinnen von Brixen und ihrer Gründerin, Maria Hueber (1653–1705), sowie zweier weiterer Gemeinschaften in Bozen und Kaltern. Beleuchtet werden dabei die institutionellen Praktiken, welche die Schwestern zur Schaffung eines neuen Typus von Ordensleben motivierten. Anschließend erfolgt eine gendersensible Analyse der Beziehungsverflechtungen um Hueber, die den bislang kaum beachteten Beitrag von adeligen Frauen („Matroninnen“) beleuchtet. Zuletzt widmet sich dieses Werk der Jesuskind-Verehrung in diesen Gemeinschaften und bietet eine innovative Deutung dieser Frömmigkeitsform auf der Basis Michel de Certeaus, mit der aufgezeigt wird, dass die Statuetten als realpräsenste Darstellung Jesu vielfältige Interaktionsmöglichkeiten und nicht zuletzt ein Emanzipationspotenzial boten. Ersichtlich wird, dass sich das Frömmigkeitssystem zwischen den Polen Verflechtung und Emanzipation bewegte, sämtliche Bereiche des Lebens durchwob und vielfältige kommunikative und spirituelle Ressourcen bereitstellte.

### Unger, Günter: Ordensfrau und Freigeist



Annäherung an Gabriele/Irmgardis Strausz (1920–2014). - Oberwart : edition lex liszt 12, 2020.

Signatur: 2168838-C.Neu

Vor einem halben Jahrhundert löste die Ordensfrau Irmgardis Strausz von der Kongregation der „Töchter vom göttlichen Erlöser“ ein gewaltiges Medienecho aus. 1920 in St. Michael bei Güssing geboren, wirkte sie 18 Jahre als Professorin am Theresianum Eisenstadt, einer der Schulen ihres Ordens. Von 1966 bis 1968 begeisterte sie als erste Frau in der sonntäglichen ORF-Fernsehsendung „Christ in der Zeit“ mit ihrer unkonventionellen Sicht auf die Heilsbotschaft des christlichen Glaubens viele Menschen in ganz Österreich. Ins Fernsehen war sie auf Empfehlung von Kardinal Franz König gekommen, den ihr besonderes Charisma überzeugt hatte. Nach zwei Jahren verschwand sie plötzlich

von den Bildschirmen. Ihre Oberinnen verboten ihr, weiterhin im Fernsehen aufzutreten. Eine Beziehung zu einem Schulaufsichtsbeamten wurden als Grund angegeben. Sr. Irmagdis wurde danach vom Orden nach Salzburg versetzt. Als sie sich dort während eines langwierigen innerkirchlichen Prozesses, der bis in den Vatikan schwappte, in einem ORF-Fernsehmagazin am 9. Juli 1969 gegen diese für sie haltlosen Anschuldigungen zur Wehr setzte, wurde sie aus dem Orden ausgeschlossen. Die nächsten Jahre verbrachte sie unter ihrem bürgerlichen Namen Gabriele Strausz als Professorin für Deutsch, Geschichte und Latein an einem Bundesrealgymnasium in Salzburg. 1977 wurde sie Direktorin des Bundesrealgymnasiums in Güssing.

## Psychologie & Psychotherapie & Medizin

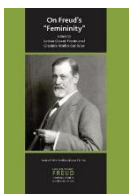
### Freiheit und Feminismen : Feministische Beratung und Psychotherapie : 40 Jahre Frauen\* beraten Frauen\*



herausgegeben von Bettina Zehetner, Karin Macke und Frauen\* beraten Frauen\*. - Gießen : Psychosozial-Verlag, 2020.  
Signatur: 2162959-B.Neu

Freiheit ist so viel mehr als die individuelle Wahlfreiheit zwischen vorgegebenen Möglichkeiten. Sie bedeutet, neue Perspektiven und neue Wege zu entwickeln, und bietet Raum für individuelle und gesellschaftliche Emanzipation. Berater\*innen, Psychotherapeut\*innen, Philosoph\*innen und Literat\*innen legen eine kreative und vielstimmige Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit aus feministischer Perspektive vor. Anhand der Themen Solidarität, Pluralität, Fremdheit, Perfektionismus und Selbstoptimierung, Bildung, Mutterschaft, Care-Arbeit, Verletzlichkeit, Sexualität und vielem mehr zeigen sie auf, warum es notwendig ist, heute neu über den in vieler Hinsicht diskreditierten Begriff der Freiheit nachzudenken. Feministische Beratung muss sich des Risikos bewusst sein, als Reparaturwerkstatt und Instrument der Krisenentschärfung vereinnahmt zu werden. Die beraterische Haltung muss gegenüber den aktuellen Ansprüchen an Flexibilität, Geschwindigkeit und Effizienz kritisch bleiben – auch und gerade dann, wenn viele Frauen mit dem Wunsch, möglichst schnell »wieder zu funktionieren«, in die Beratung kommen. Wie können wir Freiheit leben, wenn unsere Gegenwart so voll ist von Pflichten, Normen, Zwängen und Gewalt?

### On Freud's "Femininity"



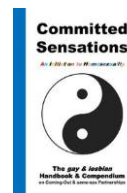
herausgegeben von Leticia Glöcer Fiorini & Graciela Abelin-Sas Rose. - London : Routledge, 2018.  
Signatur: 2157903-B.Neu

In this book a group of contemporary psychoanalytic authors dedicated to studies on women and the feminine have been assembled with the objective of displaying

points of concordance and discordance in relation to Freudian proposals. Discourse on women has changed greatly since Freud's time. It coincides with deep changes experienced by women and the feminine position, at least in most of the Western world. It is common knowledge that contraceptives, assisted fertilization, advances in women's rights, growingly evident sublimational capacities and demonstrations of professional success have definitely changed ideas regarding an eternal and immutable feminine nature. The authors are interested in illuminating ways in which these changes have or have not influenced psychoanalytic debate in relation to the feminine. This implies renewing the question of what is authentically feminine and whether there is any essential truth concerning the feminine.

## Sexualität/en & Körper & Gesundheit

### Frank, Andreas: Committed sensations



the gay & lesbian handbook & compendium on coming-out & same-sex partnerships. - Norderstedt : Books on Demand, 2020.

Signatur: 2163737-B.Neu

Same-sex relationships have always existed and will always exist. That is normal. For several years, social research has dealt extensively with same-sex partnerships of lesbian and gay couples as well as with homosexuality and the coming-out of young Lesbians and Gays. Every second man has sex and orgasm experiences with another man, reports Alfred Kinsey, empirical sexologist. This Handbook and Compendium "Committed Sensations" is not only about help and ways for a personal coming-out and a successful identity development with regard to everyday questions like how to build up a network of queer friends, but at the political level it also summarizes topics like e.g. gay-lesbian family politics, state marriage and church weddings - and as well it is about fostering discussions for the central keynotes of lesbian and gay couples within the last 50 years of gay-lesbian movement.

## Politik & Internationales & Gesellschaft

### 100 Jahre Frauenzeitreise im Oö. Landesdienst

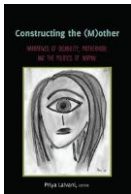
ein Ausstellungsprojekt der Gleichbehandlungsbeauftragten der Oö. Landesbediensteten, Heidemarie Bräuer, im Jahr 2018 ; ergänzt und erweitert im Jahr 2020 zum Jubiläum: 25 Jahre Oö. Landes-Gleichbehandlungsgesetz. - Linz : Amt der Oö. Landesregierung, Geschäftsstelle der Gleichbehandlungskommission, 2020.

Signatur: 2168989-C.Neu


Die Gleichbehandlungsbeauftragte im Oö. Landesdienst Heidemarie Bräuer zeigte bereits zum Republikjubiläum 2018 eine Zeitreise durch 100 Jahre Frauenarbeit im Oö. Landesdienst in Form einer Ausstellung. Nun hat Bräuer diese Fakten der Erfolgsgeschichte der Frauen, etwa gesetzliche Änderungen zugunsten Frauen und Familien im

Oö. Landesdienst, in einem Buch zusammengefasst. Interessante Berichte aus unter anderem dem Gesundheitsbereich, der Politik, Kunst und Kultur unterstreichen die Beiträge und geben neue Einblicke.

### Constructing the (m)other : narratives of disability, motherhood, and the politics of normal

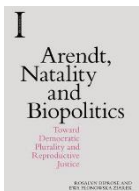


herausgegeben von Priya Lalvani. - New York : Bern : Berlin : Vienna : Peter Lang, 2019.

Signatur: 2162218-B.Neu 

Constructing the (M)other is a collection of personal narratives about motherhood in the context of a society in which disability holds a stigmatized position. From multiple vantage points, these autoethnographies reveal how ableist beliefs about disability are institutionally upheld and reified. Collectively they seek to call attention to a patriarchal surveillance of mothering, challenge the trope of the good mother, and dismantle the constructed hierarchy of acceptable children. The stories contained in this volume are counter-narratives of resistance - they are the devices through which mothers push back. Rejecting notions of the otherness of their children, in these essays, mothers negotiate their identities and claim access to the category of normative motherhood. Readers are likely to experience dissonance, have their assumptions about disability challenged, and find their parameters of normalcy transformed.

### Diprose, Rosalyn und Ziarek, Ewa Płonowska: Arendt, natality and biopolitics

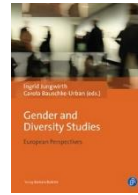


toward democratic plurality and reproductive justice. - Edinburgh : Edinburgh University Press, 2018.


Signatur: 2159448-B.Neu

Rosalyn Diprose and Ewa Ziarek provide a reconfiguration of Hannah Arendt's philosophy of natality from the perspective of biopolitical and feminist theory. They show us that Arendt provides new ways of contesting biopolitical threats to human plurality and the threat of biopolitics - along with sexism, racism and political theology - to women's reproductive agency. They extend Arendt's account of collective political action to include political hospitality, responsibility and storytelling as ways of countering the harms of biopower. Diprose and Ziarek give us an insightful account of the political ontology of Hannah Arendt and form new dialogues between her and major 20th- and 21st-century thinkers including Foucault, Agamben, Nancy, Kristeva, Esposito, Derrida, Levinas and Cavarero.

### Gender and diversity studies : European perspectives



herausgegeben von Ingrid Jungwirth und Carola Bauschke-Urban. - Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2019.


Signatur: 2152977-B.Neu 

What concepts of 'gender' and 'diversity' emerge in the different regions and pertinent research and practical fields? On the back drop of current European developments - from the deregulation of economy, a shrinking welfare state to the dissolution and reinforcement of borders - the book examines the development of Gender and Diversity Studies in different European regions as well as beyond and focuses on central fields of theoretical reflection, empirical research and practical implementation policies and politics.

### Jeffries, Fiona: Wir haben nichts zu verlieren außer unsere Angst

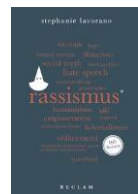


vom Widerstand in schwierigen Zeiten. - Zürich : Rotpunktverlag, 2019.

Signatur: 2157983-B.Neu 

Wir leben in stürmischen, widersprüchlichen Zeiten. Unsere offenen Gesellschaften werden auf eine Weise herausgefordert, wie es noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Wie können wir in einer angsterfüllten Welt kritisch denken und produktiv handeln? Das fragt die kanadische Publizistin Fiona Jeffries in diesem ermutigenden und absolut dringlichen Buch. Was hat Menschen in der Geschichte immer schon zum Widerstand ermutigt? Acht Denkerinnen und Denker, acht kluge Gespräche zur Lage der Welt gestern, heute und morgen, darunter: die Philosophin Carolin Emcke über den neuen Autoritarismus; die Feministin Silvia Federici über Gewalt gegen Frauen und den Widerstand gegen Faschismus; die Soziologin Nandita Sharma über Nationalismus, Grenzen und Migration; der Sozialtheoretiker David Harvey über Neoliberalismus und die Stadt; oder der Historiker Marcus Rediker über die Figur des Rebellen in der Geschichte.

### Lavorano, Stephanie: Rassismus



Ditzingen : Reclam, 2019.

Signatur: 2159071-A.Neu


Rassismus hat viele Gesichter und zur Zeit Konjunktur. Doch woher kommt das Denken in derartigen Kategorien, wie wirkt es sich auf menschliche Gesellschaften aus und woran erkennt man es? Stephanie Lavorano gibt sich auf

einen Streifzug durch unsere Gegenwartsgesellschaft und legt den Finger in die Wunden. Denn selbst das heutige, von Humanismus und Aufklärung geprägte Europa ist gegen Rassismus nicht gefeit. Das zeigen viele Diskussionen der jüngsten Vergangenheit – um Roma in Italien oder Fußballnationalspieler in Deutschland.

### Macht - Diversität - Ethik in der Beratung : wie Beratung Gesellschaft macht



herausgegeben von Heidrun Schulze, Davina Höblich und Marion Mayer. - Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2018.

Signatur: 2163093-B.Neu 

Die Beiträge untersuchen das Verhältnis von Beratung und Macht. In diese Betrachtungen werden unterschiedliche Aspekte einbezogen, wie z.B. das Machtgefälle in der Beratungssituation, aber auch gesellschaftliche Normvorstellungen mit Blick auf Heteronormativität oder Rassismus oder die Vorherrschaft von Diagnostik und Psychotherapie. Auch die besondere Bedeutung von Sprache und Sprechen in diesem Zusammenhang wird intensiv beleuchtet.

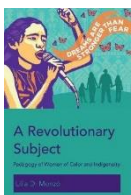
### Mayrhuber, Christine: Trapez.Analyse: geschlechtsspezifische Pensionsunterschiede in Österreich

quantitative und qualitative Befunde / Ingrid Mairhuber. - Wien : Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 2020.

Signatur: 2167447-C.Neu

Der Unterschied in der Pensionshöhe von Frauen und Männern ist in Österreich seit Jahrzehnten anhaltend hoch. 2018 betrug die (neuzugegangene) Alterspension von Frauen im Durchschnitt um 42,3% weniger als die der Männer. Im EU-Vergleich nimmt Österreich den viertletzten Platz ein. Nur in drei Ländern der EU ist der Gender Gap in Pensions (GGP) noch größer als in Österreich. Die Forschungsinstitute FORBA und WIFO haben eine Studie dazu in Österreich erstellt. Aufbauend auf den Ergebnissen der quantitativen und qualitativen Analyse des GGP sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Erfahrungsaustausches mit internationalen und nationalen ExpertInnen und Stakeholdern werden Maßnahmen formuliert, die zum Abbau des GGP in Österreich bzw. zu einer adäquaten eigenständigen Absicherung von Frauen im Alter beitragen könnten.

### Monzó, Lilia D.: A revolutionary subject



pedagogy of women of color and indigeneity. - New York : Bern : Berlin : Vienna : Peter Lang, 2019.

Signatur: 2158149-B.Neu

A Revolutionary Subject: Pedagogy of Women of Color and Indigeneity is a call to radical educators, grassroots organizers, and others on the left to recognize the enormous historical legacy of and potential for revolutionary praxis that exists among Women of Color and Indigeneity. This book revitalizes Marx's dialectics to challenge class-reductionism, highlighting a class struggle that is also necessarily anti-racist, anti-sexist, and against all forms of oppression.

### Reusch, Marie: Emanzipation undenkbar?



Mutterschaft und Feminismus. - Münster : Westfälisches Dampfboot, 2018. (Arbeit - Demokratie - Geschlecht Band 25)

Signatur: 2157623-B.Neu

Mutterschaft wird im Feminismus hauptsächlich herrschaftskritisch betrachtet und als Moment der Konstruktion und Rekonstruktion von Geschlechterstereotypen und Geschlechterhierarchien gedeutet. Vernachlässigt wird die Frage nach Mutterschaft als einer zumindest potentiell emanzipatorischen Lebensentscheidung und Lebenspraxis. Gleiches gilt für die Frage nach einem feministischen Konzept der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, das die Entscheidung zur Mutterschaft und die Praxis des Mutterseins als Option emanzipatorischer Lebensgestaltung und Herausforderung sozial-emanzipatorischer Politik umfasst. Marie Reusch begründet in ihrer Untersuchung die Notwendigkeit, die Frage nach dem Zusammenhang von Mutterschaft und Emanzipation (neu) zu stellen.

### Schwabeneder, Mathilde: Sie packen aus



Frauen im Kampf gegen die Mafia. - Wien : Graz : Molden, 2020.

Signatur: 2168562-B.Neu

Über viele Jahrzehnte war die Bekämpfung des organisierten Verbrechens in Italien von Männern dominiert. Doch seit den 1970ern hat eine neue Generation von Frauen begonnen, gegen die Mafia Widerstand zu leisten. So vertraute Piera Aiello, Augenzeugin bei der Ermordung ihres Mannes, ihr Wissen den Staatsanwälten an und engagiert sich bis heute als Parlamentarierin für einen besseren Schutz der Kronzeugen. Fotografin Letizia Battaglia dokumentiert als Chronistin der Mafia ihre Taten, wie etwa die Ermordung des Bruders des heutigen Staatspräsidenten. Die Journalistin Alessia Candito, mehrfach durch die kalabrische Mafia bedroht, deckt die Verbindungen zwischen Kirche und Mafia auf. Und Laura Garavini setzt mit ihrer Gründung einer Anti-Mafia-Bewegung in Deutschland den Kampf gegen die Mafia auch im deutschsprachigen Raum fort. Mathilde Schwabeneders Porträt dieser Frauen zeichnet ein verstörendes und eindrucksvolles Bild eines Kampfes gegen eine Macht, bei dem ein Sieg aussichtslos scheint trotzdem kämpfen diese Frauen weiter.

## Thurner, Erika: Nationale Identität und Geschlecht in Österreich nach 1945

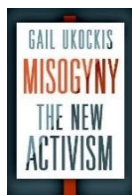


Innsbruck : Wien : Bozen : StudienVerlag, 2019.

Signatur: 2150887-B.Neu

Wie steht es um die nationale österreichische Identität in der Zweiten Republik, und was bedeutet dies für Männer und Frauen? Dieser Frage geht die Autorin unter Verwendung eines genderspezifischen Ansatzes nach. Trotz des Verzichtes auf nationales Pathos und mit der Beschränkung auf einen "Nationalismus light" knüpft das "Haus Österreich" nach Kriegsende klar an Traditionen westlicher Nationalismen an, ebenso an traditionelle Geschlechterhierarchien, die den "nationalen Wiederaufbau" stabilisieren. Begreifen wir "Nationale Identität" nicht als statische, als stabile Größe, sondern als Teil eines ständigen Prozesses sozialer Beziehungen, in den (neue) Werthaltungen und Sichtweisen einfließen und konstruiert werden, dann kommt der Kategorie "Geschlecht" in der Erklärung ein zentraler Platz zu. Die in modernen nationalen Gesellschaften eingeschriebenen Ungleichheiten der Geschlechter haben Auswirkungen und Entsprechungen in die Gegenwart herein. Der politischen Bedeutung der bipolaren nationalen Konstrukte von "Männlichkeit" und "Weiblichkeit" steht allerdings die sträfliche Vernachlässigung der Kategorie "Geschlecht" in der Nationalismusforschung gegenüber. Die Untersuchung arbeitet diesem Mainstream vorgegebener "Geschlechtsneutralität" entgegen, durchleuchtet den nationalen Überbau nach geschlechtsspezifischen Prägungen und legt die Ein- und Ausschließung von Frauen in bzw. aus den nationalstaatlichen Konzeptionen dieser Zweiten Republik offen.

## Ukockis, Gail L.: Misogyny : the new activism



New York : Oxford University Press, 2019.

Signatur: 2157312-B.Neu


New aspects of the misogyny that impacts girls and women worldwide continue to emerge every day. However, recent movements (e.g., #MeToo, Time's Up, the Women's March) indicate a strong hunger for a meaningful resource for thoughtful activists. Impassioned but practical, this book discusses the social contexts of misogyny, such as toxic masculinity and rape culture. It traces the history of misogyny and considers its meaning today—what is new and what is old. The author also proposes strategies for effective feminist action. Written for advocates of gender equality who are already aware of misogyny, the book includes Action Steps as tools for activism on both the individual and political levels. Misogyny is a timely text that offers concrete guidance as we strive for the egalitarian society that, despite all setbacks, we are capable of achieving.

## Arbeit & Beruf & Wirtschaft

### Gendersensible Berufsorientierung und Berufswahl : Beiträge aus Forschung und Praxis



herausgegeben von Elena Makarova. - Bern : hep der Bildungsverlag, 2019.

Signatur: 2163099-B.Neu 

Warum sind Männer in pflegerischen, frühpädagogischen oder sozialen Berufen meist untervertreten? Wieso entscheiden sich junge Frauen nur selten für Studiengänge im MINT-Bereich? Seit Jahrzehnten rastert diese Aufteilung unsere Gesellschaft auf. Warum ist das so, und was lässt sich dagegen unternehmen? Da sich bereits Kinder mit ihren Traumberufen auseinandersetzen, ist eine gendersensible Berufsorientierung an Schulen zentral. Aber auch an Hochschulen ist sie wichtig, um das Geschlechterverhältnis in den Studiengängen und bei der Berufsfindung auszugleichen. Im Buch werden Erkenntnisse aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie innovative Beispiele der Umsetzung einer gendersensiblen Berufsorientierung im (Hoch-)Schulkontext gebündelt.

### Ghodsee, Kristen Rogheh: Warum Frauen im Sozialismus besseren Sex haben

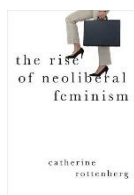


und andere Argumente für ökonomische Unabhängigkeit. - Berlin : Suhrkamp, 2019.

Signatur: 2157590-B.Neu

Im August 2017 sorgte ein Beitrag von Kristen R. Ghodsee in der New York Times für Furore. Der Titel: Warum Frauen im Sozialismus besseren Sex hatten. Bei »Sozialismus« mögen viele an alte Männer in grauen Anzügen denken. Tatsächlich aber garantierten zahlreiche sozialistische Länder ihren Bürger\*innen durch die Integration in den Arbeitsmarkt, Lohngleichheit und eine aktive Sozial- und Familienpolitik ein hohes Maß an ökonomischer Unabhängigkeit. Das erlaubte vielen Frauen, ihre Partner nicht nur unter dem Gesichtspunkt wirtschaftlicher Absicherung, sondern eben auch unter dem der individuellen Entfaltung zu wählen. Dreißig Jahre nach dem Ende des Staatssozialismus blickt die Historikerin und Ethnografin zurück und untersucht die Auswirkungen der kapitalistischen Transformation auf die Leben von Frauen. Die Lasten einer unregulierten Wirtschaft, so das Ergebnis ihres Essays, den sie nun erweitert als Buch vorlegt, tragen vor allem Frauen. Und sie sind es, die durch eine gerechtere Gesellschaft am meisten zu gewinnen haben.

## Rottenberg, Catherine: The rise of neoliberal feminism




New York : Oxford University Press, 2018.  
Signatur: 2157300-B.Neu

From Hillary Clinton to Ivanka Trump and from Emma Watson all the way to Beyonce, more and more high-powered women are unabashedly identifying as feminists in the mainstream media. In the past few years feminism has indeed gained increasing visibility and even urgency. Yet, in her analysis of recent bestselling feminist manifestos, well-trafficked mommy blogs, and television series such as *The Good Wife*, Catherine Rottenberg reveals that a particular variant of feminism—which she calls neoliberal feminism—has come to dominate the cultural landscape, one that is not interested in a mass women's movement or struggles for social justice. Rather, this feminism has introduced the notion of a happy work-family balance into the popular imagination, while transforming balance into a feminist ideal. So-called "aspirational women" are now exhorted to focus on cultivating a felicitous equilibrium between their child-rearing responsibilities and their professional goals, and thus to abandon key goals that have historically informed feminism, including equal rights and liberation.

## Recht

### Hass im Netz - Grenzen digitaler Freiheit



herausgegeben von Elisabeth Greif und Silvia Ulrich. - Linz : Trauner Verlag, 2019. (Linzser Schriften zu Gender und Recht 63)  
Signatur: 1472781-B.Neu.63 

Hate Speech („Hassrede“) zählt zu den häufigsten Formen von Intoleranz und Rassismus in Europa. Fast die Hälfte aller Vorfälle von Hate Speech ereignet sich mittlerweile im Internet. Zu den Gruppen, die am stärksten von Hass im Netz betroffen sind, gehören Muslime\*innen, LGBTIQ-Personen und Frauen. Während auch Meinungen, die schockieren oder verstören, rechtlich geschützt sein können, genießt Hassrede nicht den Schutz der Meinungsfreiheit. Rassismus und Sexismus im Internet sowie Aufrufe zu Hass und Gewalt gegen LGBTIQ-Personen sind keine legitimen Meinungsäußerungen: Sie stellen eine Diskriminierung dar und bedrohen universelle Menschenrechte ebenso wie das demokratische Zusammenleben in der Gesellschaft. Der Sammelband dokumentiert die gleichnamige Tagung des Instituts für Legal Gender Studies, die im November 2018 mit großem Erfolg an der JKU in Linz stattgefunden hat. Die Beiträge beleuchten den Schutz vor Persönlichkeitsein-

griffen im Internet aus interdisziplinärer Perspektive: Unter anderem wird thematisiert, welche Erscheinungsformen Intoleranz und Rassismus im Internet annehmen, welche Instrumente die Rechtsordnung zum Schutz vor Persönlichkeitseingriffen bereitstellt und welche Pflichten den Staat zur Sicherung der Menschenrechte gerade auch im Internet treffen.

## Literatur & Sprache

### Bachmann, Ingeborg: Malina




New York : New Directions, 2019. (A new directions paperbook 1445)  
Signatur: 2154191-B.Neu

Malina invites the reader on a linguistic journey, into a world that stretches the very limits of language with Wittgensteinian zeal and Joycean inventiveness, where Ingeborg Bachmann ventriloquizes—and in the process demolishes—Proust, Musil, and Balzac, and yet filters everything through her own utterly singular idiom. Malina is, quite simply, unlike anything else; it's a masterpiece. In Malina, Bachmann uses the intertwined lives of three characters to explore the roots of society's breakdown that lead to fascism, and in Bachmann's own words, "it doesn't start with the first bombs that are dropped; it doesn't start with the terror that can be written about in every newspaper. It starts with relationships between people. Fascism is the first thing in the relationship between a man and a woman, and I attempted to say that here in this society there is always war. There isn't war and peace, there's only war."

### Beyond binaries : sex, sexualities, and gender in the Lusophone world



herausgegeben von Paulo Pepe and Ana Raquel Fernandes. - Oxford : Bern : Berlin : Wien : Peter Lang, 2019. (Reconfiguring identities in the Portuguese-speaking world Vol. 11)  
Signatur: 2161743-B.Neu 

This volume sets out to investigate queer literature and cinema, exploring in particular the intersection of issues of gender and Lusophone culture. The essays collected here present individual case studies within a queer theoretical framework, examining the ways in which queer identities are constructed and addressed through different types of cultural production. More specifically, they consider Portuguese and Lusophone socio-cultural contexts and the representation of gender in popular culture, as well as the centrality of literature and cinema in the subversion of heteronormative social norms.

## Dichter und Prinzessin : Rainer Maria Rilke und Elya Maria Nevar : eine Freundschaft in Briefen, Aufzeichnungen und Dokumenten



herausgegeben von René Madeleyn. - Dornach : Verlag am Goetheanum, 2019.


Signatur: 2154148-B.Neu

Für Rilke war Elya Maria Nevar die treue Herzensfreundin der späten Kriegsjahre in München. Er entdeckte sie als junge Darstellerin der Prinzessin Elya in einem mittelalterlichen Georgsspiel, das ihr späterer Ehemann Max Gümbel-Seiling inszenierte. Rilke besuchte alle Aufführungen dieses Spiels, ohne zunächst auf sie zuzugehen. Sie wiederum identifizierte sich mit dieser Rolle so, dass sie anstelle ihres ursprünglichen Namens «Else» den der Prinzessin als Künstlernamen behielt. Im Februar 1918 sind beide in einem Vortrag Rudolf Steiners über das «Sinnlich-Übersinnliche in seiner Verwirklichung durch die Kunst.» Elya ist begeistert und widmet ihr weiteres Leben als Schülerin Rudolf Steiners der Anthroposophie, Rilke ist skeptisch, wie er seinem Dichterkollegen Albert Steffen in einem anschließenden Gespräch gesteht. Noch kam es zu keiner persönlichen Begegnung zwischen Rilke und Elya, doch dann führt der erste Brief an Rilke zu einer Einladung, vielen Begegnungen und einer Freundschaft, die sich in den insgesamt 155 Briefen spiegelt und über sieben Jahre fortsetzt. Rilke erlebt den Höhepunkt seiner späten Lyrik einsam im Walliser Schloss von Muzot und dankt in seinem letzten Brief Elya dafür, dass sie die «Hüterin seiner Einsamkeit» in München war. Elya Nevar wirkt als eine der großen Schauspielerinnen der Goetheanumbühne über Jahrzehnte in Dornach, so in «ihren» Rollen des Luzifer in Rudolf Steiners Mysterien-dramen und der Helena in Goethes Faust.

## Die Ökonomie des Skandals : Gesellschaft, Sexualität, Gender und Judentum bei Arthur Schnitzler



herausgegeben von Carl Niekerk und Margrit Vogt. - Göttingens : Wallstein Verlag, 2020.

Signatur: 2162962-B.Neu 


Kulturhistorisch zeichnet sich die Jahrhundertwende um 1900 durch Skandale aus, die inszeniert wie ungewollt Brüche mit Modegepflogenheiten, mit gender- und milieuspezifischen Verhaltenserwartungen oder mit sozialen Moralvorstellungen thematisierten. Der österreichisch-jüdische Autor Arthur Schnitzler (1862-1931) interessierte sich für dieses Phänomen. Er analysierte es mit großer Sensibilität für seine zugrundeliegenden Dynamiken und erregte mit seinen Texten manchmal bewusst Skandale. Die Beiträge dieses Buches verfolgen die Spur der vielfältigen Skandale in Schnitzlers Werk und ihre Rezeptionsgeschichte. Anhand des Skandals lässt sich einerseits zeigen, was die Zeitgenossen an Schnitzlers Texten provozierte und welche

Machtstrukturen im Österreich der Jahrhundertwende am Werke waren. Andererseits fragte Schnitzler nach der individualpsychologischen Dimension des Skandalösen: Welche Auswirkungen hat ein Skandal auf die Psyche des Individuums? Und wie hängt der Skandal mit der Konstruktion der eigenen Identität (Sexualität, gender, Judentum) zusammen? Der Band stellt neue provokante Lektüren der Texte Schnitzlers vor - Lektüren, die nicht nur der Relevanz von Schnitzlers Werk für die Öffentlichkeit, sondern auch seiner identitätspsychologischen Komplexität gerecht werden.

## Gendered ways of transnational un-belonging from a comparative literature perspective

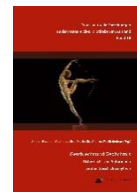


herausgegeben von Indrani Mukherjee and Java Singh. - Newcastle upon Tyne : Cambridge Scholars Publishing, 2019.


Signatur: 2147864-B.Neu 

As the outcome of an international conference held at Jawaharlal Nehru University, India, this book provides a collection of productive texts on, and novel critical approaches to, comparative literature for young scholars. The wide range of analytical approaches employed here allow for the opening up of texts to new readings. The contributions here encompass readings of cinema, advertisements and literary representations, such as novels, poems and short stories, and are pertinent for scholars in media studies, cultural studies, gender studies, sociology and literature. As a commentary on contemporary representations of gender, the book is also relevant for all higher education institutions which seek to heighten gender sensitivity.

## Geschlecht und Gedächtnis : österreichische Autorinnen prüfen Geschichtsmymthen



Andrea Rudolph, Gabriela Jelitto-Piechulik, Monika Wójcik-Bednarz (Hg.). - Wien : new academic press, 2020. (Transkulturelle Forschungen an den Österreich-Bibliotheken im Ausland : Band 18)

Signatur: 1921219-B.Neu-Per.18 

Österreichische Autor\*innen beleuchten vor allem seit den letzten Dezennien konstruierte Produkte individueller, familiärer wie auch staatlicher Erinnerung. Dabei gerät die psychische und gesellschaftliche Dynamik des Erinnerns und Vergessens in den Blick. In Ausstellungen, Autobiografien und Familienromanen entwerfen sie Gegenbilder zu institutionalisierten staatlichen Gedächtnissen, aber auch zu Vergangenheitskonstruktionen aus der Sicht der Mehrheitsgesellschaft. Im Mittelpunkt der Beiträge steht ein entwerfendes, intentionales Bewusstsein österreichischer Autor\*innen, soziale Verteilungsmechanismen und gesellschaftliche Verabredungen durch Prüfung von Quellen, con-fabulierende Erfindung, schöpferische Anwendung von Kunst einer Revision zu unterziehen.



## Helwig, Heide: Unsere Wünsche

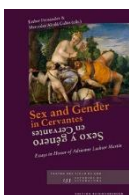


Gift und Zauber. - Springe : zu Klampen Verlag, 2019.


Signatur: 2150231-B.Neu

Wünsche – wie oft kommen sie uns im Alltag reflexhaft über die Lippen. Allerdings gibt es auch Wunschvorstellungen, die wir lieber verbergen, denn nämlich, wenn unser Eigennutz anderen zum Nachteil gereichen würde, das Gift den Zauber zersetzt. In Mythen und Märchen erscheinen Wünsche meist unverstellt, und dabei rangieren Reichtum, Macht, Weisheit und Wandelbarkeit ganz oben auf der Liste. Auch in der Literatur begegnen wir Wünschen auf Schritt und Tritt, hier wird die ganze Fülle menschlicher Sehnsüchte, Träume und Hoffnungen vor uns ausgebreitet. Heide Helwig begibt sich auf eine faszinierende Erkundungstour durch das literarische Reich der Wunschvorstellungen, in denen die Wünsche aus Mythen und Märchen weiterleben, in denen aber auch von irren Träumen und wütendem Aufbegehren die Rede ist, von der ernsthaften Sehnsucht des Weltverbessers und dem reizvollen Spiel mit dem Was-wäre-wenn, von Machttaumel und menschlichen Abgründen.

## Sex and gender in Cervantes : essays in honor of Adrienne Laskier Martín = Sexo y género en Cervantes



herausgegeben von Esther Fernández & Mercedes Alcalá Galán. - Kassel : Edition Reichenberger, 2019.

Signatur: 1771619-B.Neu.11 

This volume of essays in Spanish and English, edited by Esther Fernández Rodríguez and Mercedes Alcalá Galán, pays homage to the eminent and original contribution of Adrienne Laskier Martín to the scholarship of early modern Spanish literature and culture. Studies of gender and sexuality in Cervantes are the common denominator of the book's fourteen essays that explore interrelated topics by a variety of critical approaches. Under the rubric of gender and eroticism, the different chapters deal with issues such as humor, animal studies, queer studies, feminist studies, music, food, literary genre and gender, transvestism, masculinity, transsexuality, motherhood, exoticism, deception, the burlesque and gender roles in the work of Cervantes. This book brings together the contributions of renowned specialists in the work of Cervantes such as Mercedes Alcalá Galán, Frederick A. de Armas, David A. Boruchoff, Susan Byrne, José R. Cartagena-Calderón, Anne J. Cruz, J. Ignacio Díez, Rosilie Hernández, Catherine Infante, Jesús David Jérez-Gómez, Ana Laguna, Carolyn A. Nadeau, Adrián Pérez Boluda, and Sherry Velasco., This volume will undoubtedly make an important contribution to gender

studies in Cervantine criticism and in early modern literature, given the quality and variety of perspectives and themes in the different chapters of this book.

## Tokarczuk, Olga: Der liebevolle Erzähler

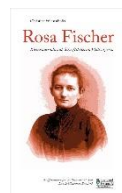


Vorlesung zur Verleihung des Nobelpreises für Literatur : mit dem Essay Wie Übersetzer die Welt retten. - Zürich : Kampa, 2020.

Signatur: 2160145-B.Neu

Der Nobelpreis für Literatur wurde Olga Tokarczuk für ihre »erzählerische Vorstellungskraft« verliehen, die »mit einer enzyklopädischen Leidenschaft das Überschreiten von Grenzen als Lebensform symbolisiert«, wie die Schwedische Akademie im Oktober 2019 verkündete. Die Autorin selbst erfuhr »unter den seltsamsten Umständen« von ihrer Würdigung: auf der Autobahn zwischen Potsdam und Bielefeld, irgendwo im »Dazwischen, an einem namenlosen Ort«. Sie könne sich keine bessere Metapher für die Welt, in der wir leben, vorstellen, sagt die Preisträgerin: »Ich frage mich oft, ob es überhaupt noch möglich ist, die Welt zu beschreiben, oder ob wir ihrer zunehmend verflüssigten Gestalt nicht hilflos gegenüberstehen, der Auflösung fester Bezugspunkte und Werte.« Das Buch enthält Olga Tokarczucs Anfang dieses Jahres bereits auf Polnisch erschienenen Essay »Wie Übersetzer die Welt retten« und eine Chronologie der Ereignisse seit dem 10. Oktober 2019.

## Wiesenhofer, Christine: Rosa Fischer



Kleinbauerndirndl, Schriftstellerin, Weltbürgerin. - Graz : Steiermärkische Landesbibliothek, 2020. – (Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek : 45)

Signatur: 648563-B.Neu.45

Dieses Buch zeichnet anhand ihrer Briefe an Peter Rosegger und diverser anderer Brief- und Zeitdokumente das Leben Rosa Fischers nach. Zeigt ihr Ringen um Anerkennung, ihre Religiosität und folgt ihr über Wien und Berlin bis nach Amerika. Rosa Fischer dokumentiert das Leben der Bäuer\*innen und einfachen Leute der Oststeiermark und zeichnet ihre Bräuche auf.

## Kunst & Kultur & Medien

### 4 "Bauhausmädel" : Gertrud Arndt, Marianne Brandt, Margarete Heymann, Margaretha Reichardt



herausgegeben von Kai Uwe Schierz, Patrick Rössler, Miriam Krautwurst und Elizabeth Otto. - Dresden : Sandstein Verlag, 2019.

Signatur: 2157537-C.Neu

Das Programm des Staatlichen Bauhauses versprach 1919 eine moderne Ausbildung für Begabte, unabhängig von Alter und Geschlecht, woraufhin sich zahlreiche junge Frauen bewarben. Der »Typ des Bauhausmädels«, den im Januar 1930 die Zeitschrift Die Woche beschrieb, wisse, was er wolle, und werde es auch zu etwas bringen. Die Essays dieses Bandes befragen die damalige Euphorie mit dem Wissen um die späteren Schicksale der Bauhausangehörigen. Exemplarisch nehmen sie dafür die Lebenswege von Gertrud Arndt, Marianne Brandt, Margarete Heymann und Margaretha Reichardt während ihrer Ausbildung und als Absolventinnen des Bauhauses in den Blick.

## Auerböck, Ulrike: Malerinnen und Maler im Ausseerland



gesammelte Biografien. - Wien : Morawa Lesezirkel GmbH, 2019.

Signatur: 2158835-C.Neu

Dieses Buch beinhaltet eine Sammlung von Kurzbiografien ausgewählter Malerinnen und Maler, die vor allem die Landschaft des Ausseerlandes und oftmals auch deren Bewohner in ihren Werken festhielten. Viele dieser Künstlerinnen und Künstler verbrachten im Ausseerland ihre Sommerfrische oder lebten längere Perioden hier. Und einige Malerpersönlichkeiten waren oder sind in einem der Orte dieser schönen Region beheimatet. Die Kurzbiografien geben einen Überblick über einen Zeitraum von etwa 200 Jahren Geschichte der Malerei in Bezug auf das Ausseerland. Kleine recherchierte Geschichten rund um die Malerinnen und Maler, Aussprüche, Tagebucheinträge und Anekdoten werfen zusätzliche persönliche Schlaglichter auf sie.

## Aus weiblicher Sicht

Fotografien von Laura Amann ; Autor: Christof Thöny. - Wald am Arlberg : Museumsverein Klostertal, 2019. – (Schriften des Museumsvereins Klostertal : 11)

Signatur: 1664753-B.Neu-Per.11

Reich illustriert mit Schwarz-Weiß-Fotos erzählt der Band die Biografie von Laura Amann aus dem Klostertal, die 1931 dort geboren wurde und deren Leben vom Tourismus geprägt ist.

## Bircken, Alexandra: Alexandra Bircken 1986



Berlin : Revolver Publishing, 2019.

Signatur: 2149815-A.Neu


"Als Künstlerbuch für die Secession reproduziere ich meinen Tagebuchkalender von 1986, aus dem Jahr, in dem ich 18 war. Der Kalender ist eng handschriftlich beschrieben und verhandelt Fragen zu meiner Identität im Dauerloop.

Die Suche war das Thema. Welcher Mann? Daniel, Olli, Arnd? Mein Mathelehrer? Keiner? Subjektiv als zu privat empfundene Passagen wurden im Prozess nachträglich geschwärzt. Die digitale Spur von heute legt sich über die analoge von damals. Die Zensur wird zu einem zeichenhaften Zusatz, einer Zeichnung, der die beiden Zeitebenen, die 33 Jahre auseinander liegen, zusammenzurrt." (Alexandra Bircken)

## Die Frauen der Wiener Werkstätte = Women artists of the Wiener Werkstätte



Herausgeberinnen, Editors: Christoph Thun-Hohenstein, Anne-Katrin Rossberg, Elisabeth Schmutzmeier ; Übersetzungen: Christina Anderson, Maria Slater. - a-sel : Birkhäuser, 2020.

Signatur: 2168773-C.Neu 

Bisher wurde den Künstler\*innen der Wiener Werkstätte (1903–1932) viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Mit dieser Ausstellung und dem Sammelband ändert sich das nun: Gudrun Baudisch, Vally Wieselthier, Mathilde Flögl, Paula Lustig oder Mizzi Vogl sind nur ein Bruchteil der 180 Frauen, die einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Wiener Kunsthandwerks leisteten – besonders mit ihrem Ideenreichtum in den Bereichen Gebrauchsgrafik, Textildesign, Modeentwurf, Spielzeug, Wandschmuck und Keramik.

## Die Textilmustersammlung Emilie Flöge im Österreichischen Museum für Volkskunde



herausgegeben von Kathrin Pallestrang. - Wien : Österr. Museum für Volkskunde, 2015.


Signatur: 1968648-B.Neu-Per.2

Zur umfangreichen Textil- und Bekleidungssammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde zählen rund 350 Objekte aus dem Nachlass von Emilie Flöge (1874-1952), der Lebenspartnerin und Muse Gustav Klimts. Ganz dem Zeitgeschmack der Jahrhundertwende entsprechend, sammelte sie Beispiele textiler Volkskunst, die sie auch als Inspirationsquelle und Muster in ihrem Modsalon verwendete. Es handelt sich größtenteils um kleine bis kleinste Fragmente von leuchtenden Stickereien, zarten Spitzen und feinen Borten, die durch ihre Ornamente und Farbgebung bestechen.

## Engholm, Björn, Oberhollenzer, Günther und Steininger, Florian: 2 captains – 1 mission, Lena Göbel & Maria Moser



Weitra : Verlag Bibliothek der Provinz, 2019.

Signatur: 2140658-C.Neu 

Erstmals sind Holzschnitte von Lena Göbel und Malereien von Maria Moser gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen. Beide Künstlerinnen beherrschen ihre Techniken herausragend, verstehen mit Druckstock und Malmaterial umzugehen und haben zu einer Handschrift gefunden, die unverwechselbar und authentisch erscheint.

### Fauland-Nerat, Theresia: Art is a journey

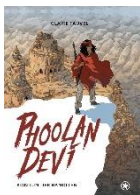


Graz : edition keiper, 2019.

Signatur: 2138740-C.Neu

Die „künstlerische Reise“ von Theresia Fauland-Nerat begann 2009 in Mexiko City, wo sie ihre ersten Bronze-Skulpturen goss und sich mit Zeichnung und Ölmalerei beschäftigte. Davor hat sie sich – als gelernte Tischlerin, Möbelrestauratorin und graduierte Kunsthistorikerin – bereits intensiv ihren Möbel-Skulpturen gewidmet. Slowenien und Kroatien sind häufige Reiseziele der Künstlerin, dort ist es die Malerei, die sie beschäftigt; sowohl großformatige Temperabilder als auch Postkartenserien entstanden in diesen Ländern. 2012 führte sie die Kunst nach Shanghai, wo sie Chinesische Tusche und Papier für sich entdeckte, mit einer Kamera bewaffnet erkundete sie 2013 Nordindien, daneben fungieren zahlreiche weitere Länder bis heute als Inspirationsquellen und Entstehungsorte vieler ihrer Werke – allen voran jedoch die von ihr so sehr geliebte Steiermark und ihr Heimathafen Graz. Das Oeuvre von Theresia Fauland-Nerat ist vielschichtig. Die „Reisestationen“ im vorliegenden Katalog sind Skulpturen & Objekte, Tuscharbeiten, Möbel-Skulpturen, Malerei und Installationen.

### Fauvel, Claire: Phoolan Devi

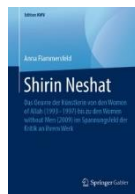


Königin der Banditen / aus dem französischen von Daniel Zumbühl. - Wien : bahoe books, 2020.

Signatur: 2168394-C.Neu

Niemand konnte Phoolan Devis außergewöhnlichen Lebensweg voraussehen. Sie wurde 1963 in Nordindien in eine sehr niedrige Kaste geboren und von Kindheit an mit Armut, Gewalt und Ungerechtigkeit konfrontiert. Im Alter von 11 Jahren erfolgte die Zwangsheirat mit einem 35-jährigen Mann. Als er sie vergewaltigte, lief sie davon – zurück zu ihren Eltern. Das ganze Dorf verstieß sie jedoch, die Polizei verhaftete sie und missbrauchte sie erneut. Erlösung fand sie erst durch einen Überfall einer Banditenbande, der sie sich anschloss. Von diesem Moment an, bis zu ihrer Wahl in das indische Parlament 1996, hörte sie nicht mehr auf für Gerechtigkeit zu kämpfen und die Schwächsten zu schützen.

### Flammersfeld, Anna: Shirin Neshat

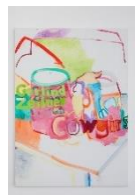


Das Oeuvre der Künstlerin von den Women of Allah (1993-1997) bis zu den Women without Men (2009) im Spannungsfeld der Kritik an ihrem Werk. - Berlin, Germany : Springer Gabler, 2019.

Signatur: 2160087-B.Neu

Trotz ihres großen Erfolgs befindet sich Shirin Neshat mit ihren ästhetischen, bildgewaltigen Arbeiten in einem Spannungsfeld widersprüchlicher Kritik. Sie behandelt politische, soziale und kulturelle Themen ihres Heimatlandes Iran und von Frauen allgemein, und gleichzeitig wird ihr eine Ästhetisierung von Missständen und die Verstärkung stereotyper Klischeevorstellungen vorgeworfen. Nachdem eine umfassende wissenschaftliche Untersuchung bisher ausstand, werden die Werke von den Women of Allah bis zu den Women without Men in ihrer Entwicklung erfasst und im Hinblick auf diese Themen beleuchtet. Der in den Kunstwerken zu Grunde liegende Fundus der klassischen wie modernen persischen Literatur, Musik, Mystik, Politik und Gesellschaft wird als Teil der künstlerischen Auseinandersetzung der zeitgenössischen, im Westen lebenden Künstlerin einbezogen.

### Gerlind Zeilner - Cowgirls

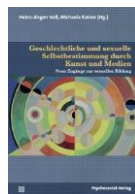


Herausgeber: Sandro Droschl ; Texte: Juriaan Benschop, Sandro Droschl, Denise Milstein, Thomas Raab ; Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien. - Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.


Signatur: 2166639-C.Neu

Gerlind Zeilner interessiert sich für die Spannungen und Ambivalenzen innerhalb der Malerei hin zu tendenziell klischeehaften, von einer männlich dominierten Kunstgeschichte geprägten Bildideen. Sie arbeitet an figurativ-abstracten Bildräumen voller kritischer wie farbenprächtiger Andeutungen über das Dasein als Malerin unter Malern – wie von Frauen unter Männern. In geselligen Szenen des Zusammenseins und des gemeinsamen Erlebens von fiktiven Western- und realen Künstler-Bars werden tendenziell heldenhafte und überzogene männliche Gesten mittels eines speziellen Farb- und Formgefüges kritisch bis humorvoll hinterfragt und erfrischend neu gesetzt.

### Geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung durch Kunst und Medien : neue Zugänge zur Sexuellen Bildung



herausgegeben von Heinz-Jürgen Voß und Michaela Katzer. - Gießen : Psychosozial-Verlag, 2019. (Angewandte Sexualwissenschaft Band 17)

Signatur: 2157589-B.Neu 

Kunst und Medien haben einen Anteil an gesellschaftlichen Veränderungen und an Konzeptionen einer gerechten Gesellschaft, gerade im Kontext von Aktivismus. Mit dem Aufkommen des Internets und der sozialen Medien scheinen

sich die (Inter-)Aktionsräume zu weiten: prozesshaft und dynamisch, demokratisch und weltweit zugänglich, international und Grenzen überwindend. Doch wie sehen die Möglichkeiten der Kunst genau aus? Die Autor\*innen widmen sich Fragen gesellschaftlicher Repräsentation und der Auseinandersetzung mit Macht und Herrschaft in künstlerischen Prozessen. Den Fokus legen sie dabei auf gesellschaftliche Aushandlungen um Geschlecht und Sexualität, wie sie aktuell insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland stattfinden – auch in Überschneidung mit weiteren Herrschaftskategorien. Sie untersuchen, wie Fragen um Selbstbestimmung und Gewalt in künstlerischen Projekten aufgenommen werden und wie Kultur und Medien Bestandteile von Bildungsprozessen sein können. Ihren theoretischen Zugang veranschaulichen sie bildlich anhand zahlreicher künstlerischer Arbeiten in Farbe.

### Heinecke, Uta: Ich habe nie mit Puppen gespielt

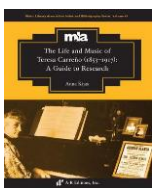


I never played with dolls. - Wien : edition ps, 2020.

Signatur: 2168470-C.Neu

Die Bilder diese Kaltalogs entstanden zwischen 2019 und 2020. Inspiration für Heinecke war eine Ausstellung im Pariser Museum Maison Rouge im Jahr 2017: „Black dolls, collection Deborah Neff“. Gezeigt wurden historische, schwarze Puppen, die zwischen 1900 und 1950 entstanden sind. Oft wurden sie von farbigen Nannys für die von ihnen betreuten (weißen) Kinder genäht. Es waren alles Unikate. Die Puppen waren aus allen Altersstufen. So kann das Spiel mit den Puppen nicht (nur) als eine Konditionierung von Mädchen auf ihre spätere Rolle als Mutter verstanden werden. Heinecke malte ihre Puppen und übertrug sie auf die heutige Zeit.

### Kijas, Anna E.: The life and music of Teresa Carreño (1853-1917)



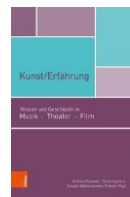
a guide to research. - Middleton, Wisconsin : MLA Music Library Association and A-R Editions, Inc., 2019.

Signatur: 2165843-B.Mus


The Life and Music of Teresa Carreño (1853-1917): A Guide to Research is an essential reference on the extant primary sources, secondary literature, compositions, and recordings for scholars, students, musicians, or any interested in the life and career of Teresa Carreño, a Venezuelan-born pianist and composer. This guide is divided into three sections: (1) Life-includes a biography that examines Carreños career from her early performances as a musical prodigy through her years as a mature and internationally acclaimed artist in the 1910s, and a chronology; (2) Works-consists of annotated entries about manuscripts, early and modern editions, concert programs, piano rolls, and sound recordings; (3) Writings-consists of annotated entries about correspondence written to or by Carreño between 1873

and 1917, and primary and second literature published between 1862 and 2016. This is an important reference that brings forward the latest research on Carreño in a single volume.

### Kunst/Erfahrung : Wissen und Geschlecht in Musik, Theater, Film



herausgegeben von Andrea Ellmeier, Doris Ingrisch und Claudia Walkensteiner-Preschl. - Wien : Köln : Weimar : Böhlau Verlag, 2019. (Mdw Gender Wissen Band 7)

Signatur: 1923402-B.Neu-Per.7 

(Ästhetische) Erfahrungen und Gender in Musik\*/Theater\*/Film\* stehen im Zentrum dieses Bandes. Silvia Stoller plädiert für die Rehabilitierung der Erfahrung, Ashley Hans Scheirl thematisiert sich als eine\_n Cyborg Wissenschaftler\_in und Janine Schulze-Fellmann fragt nach „Männlichkeit(en) im Tanz“. Eine lehrreiche Erfahrung nennt die Filmwissenschaftlerin Claudia Walkensteiner-Preschl das über-Filme-sprechen mit jungen FilmemacherInnen, Selfies & Gender ist das Thema von Ramón Reichert, Thomas Stegemann und Raphaela Reiter fragen „Ist die (Musik-)Therapie weiblich?“. Von ihren Erfahrungen als SchauspielerIn und Regisseurin berichtet Elisabeth Augustin, die Musikwissenschaftlerin und Dirigentin Elfriede Reissig reflektiert über Musik und Aufbruch und die Komponistin, Pianistin und Improvisationsmusikerin Elisabeth Harnik verfasst den Erfahrungsbericht einer Nomadin.

### Melchert, Yuki: Gabriele Wietrowetz - ein "weiblicher Joachim"?

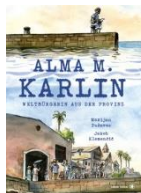


Ein Beitrag zur Künstlerinnensozialgeschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. - Hildesheim : Zürich : New York : Georg Olms Verlag, 2018. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft Band 101)

Signatur: 2159133-C.Mus

Eugène Ysaÿe! Pablo de Sarasate! Gabriele ...? Gabriele ...? Wer? Dass es neben diesen berühmten Musikern auch Frauen gab, die weltweit mit ihrem Können auf der Violine das Publikum begeisterten und das Musikleben entscheidend mitgestalteten, ist heute kaum noch jemandem bewusst, von konkreten Namen ganz zu schweigen. Gabriele Wietrowetz (1866-1937), Schülerin Joseph Joachims, war eine der bekanntesten Violinistinnen ihrer Zeit. Als erste Frau überhaupt lehrte sie an der Königlichen akademischen Hochschule für Musik (heute: Universität der Künste) in Berlin Geigenpiel. Neben ihren europaweiten Solotourneen gründete sie ein Frauenstreichquartett, das über ein Jahrzehnt bestand. Bei ihren vielfältigen musikalischen Tätigkeiten stieß Gabriele Wietrowetz in einer von Männern dominierten Disziplin jedoch fortwährend auf geschlechtsspezifische Barrieren, die sie mit Können und Geschick sowie mit Rat und Hilfe anderer Musiker\*innen meist überwinden konnte. Ihre individuelle Lebens- und Berufsgeschichte trägt zur Wiederentdeckung und zum Verständnis der Welt der Geigerinnen um die Jahrhundertwende bei.

## Pušavec, Marijan: Alma M. Karlin

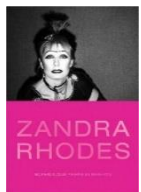


Weltbürgerin aus der Provinz / Jakob Klemenčič ; aus dem Slowenischen von Erwin Köstler. - Wien : bahoe books, 2020.


Signatur: 2168404-C.Neu

Alma M. Karlin, Feministin, Autorin und Partisanin, wurde 1889 als Österreicherin im untersteirischen Celje geboren, sie starb 1950 in Pecovnik bei Celje als jugoslawische Staatsbürgerin. Zwischen diesen dünnen biographischen Eckdaten liegen, im übertragenen wie im wörtlichen Sinn, Welten: für die slowenisch-steirische Stadt Celje zwei Weltkriege und mehrere Systemwechsel; für Alma Karlin Lehrjahre in England und Norwegen, und eine fast zehnjährige Weltreise, die sie in den 1920er Jahren nach Ostasien und auf die Inseln der Südsee brachte. Als eine der ersten alleine reisenden Frauen belieferte Alma Karlin schon unterwegs verschiedene Zeitungen mit ihren Reiseberichten. Nach ihrer Rückkehr hielt sie ihre Eindrücke in mehreren Büchern fest, mit denen sie in den 1930er Jahren zur meistgelesenen deutschsprachigen Reiseschriftstellerin avancierte. Nach Erscheinen ihres Romans Windlichter des Todes (1933) schlug Selma Lagerlöf sie sogar für den Nobelpreis vor. Der Krieg bereitete ihrer Popularität ein Ende. 1941, nach dem Einmarsch der Deutschen in Jugoslawien, wurden ihre Bücher verboten. Alma selbst floh zu den Partisanen. Die Graphic Novel ist ein weiterer Beitrag zur Wiederentdeckung dieser höchst eigenwilligen Autorin.

## Rhodes, Zandra: Zandra Rhodes



50 fabulous years in fashion. - New Haven : London : Yale University Press, 2019.

Signatur: 2150253-C.Neu 

Zandra Rhodes provides a luscious documentary of this leading British designer, spanning her 50-year career in fashion and textile design. The book showcases not only Rhodes's work but also her vivid personality and creative energy. Both a fashion trailblazer and a consummate textile designer, she has influenced the work of contemporary labels such as Mary Katrantzou and Alice Temperley. The book honors the centrality of textile design in Rhodes's work, while exploring the versatility of her imagination throughout her long career; contributors include Pierpaolo Piccioli (creative director of Valentino), Suzy Menkes (editor of Vogue International), and celebrated fashion designers Anna Sui and Rajeev Sethi. It also commemorates the 50th anniversary of the house of Zandra Rhodes, a British-owned and -made brand, and Rhodes's successful establishment of the Fashion and Textile Museum in London.

## Sengl, Deborah: Deborah Sengl - die letzten Tage der Menschheit

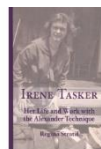


Millstatt : Forum Kunst, 2015.

Signatur: 2158150-C.Neu

Im Jahre 2014 jährte sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Anlässlich dieses Ereignisses interpretierte die Künstlerin Deborah Sengl das Werk „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus neu. 40 ausgewählte Szenen aus diesem Werk stellte die Künstlerin mit präparierten weißen Raten dar. Der zur Ausstellung publizierte Katalog beinhaltet zahlreiche Abbildungen der einzelnen Szenen und Szenenausschnitte, wie auch Zeichnungen und Malereien. Er gibt darüberhinaus auch Einblick in die Arbeit und das Atelier der Künstlerin.

## Stratil, Regina: Irene Tasker



her life and work with the Alexander Technique. - Graz : Mouritz, 2020.

Signatur: 2168873-B.Neu

Irene Tasker was a trusted assistant to F. M. Alexander for many years. She pioneered the Alexander Technique in education when she set up a school for children in 1924, in London, based on the principles of the Alexander Technique. She was also the first teacher to introduce the Technique in South Africa. Here she taught doctors, lawyers, educationalists and many children again and generated a movement which culminated in attempts to incorporate the Alexander Technique in South African schools. This is the first biography of Irene Tasker, it is based upon the research and study of primary sources and includes a collection of source material in the appendices. The book casts new light on the history of the Alexander Technique.

## The art of feminism : images that shaped the fight for equality



herausgegeben von Helena Reckitt. - London : Tate, 2019.

Signatur: 2157913-D.Neu

The Art of Feminism charts the birth of the feminist aesthetic and its development over two centuries that have seen profound and fast-paced change in women's lives across the globe. Includes over 350 remarkable artworks, ranging from political posters and graphics to stunning and provocative pieces of painting, sculpture, textiles, craft, performance, digital and installation art. The works included begin with poster images produced by the Suffrage

Atelier in the nineteenth century, moving on to developments of both World Wars before arriving at the 'birth' of feminist art in the 1960s. More recent artworks describe the development of feminism from the fall of the Berlin Wall to the present day, including examples by Zanele Muholi, Paula Rego, Lenka Clayton, Sethembile Msezane, Andrea Bowers, Tanja Ostojic, Aliaa Magda Elmahdy and Zoe Leonard. Other featured artists include Valie Export, Ketty La Rocca, Ewa Partum, Carolee Schneemann, Sanja Ivekovic, Senga Nengudi, Eva Hesse, Lynda Benglis, Suzy Lake, Barbara Kruger, Sophie Calle, Nancy Spero, Marina Abramovic, Mary Kelly, Judy Chicago, Faith Ringgold and Sonia Boyce. Edited by Helena Reckitt, with texts by Lucinda Gosling, Hilary Robinson and Amy Tobin, *The Art of Feminism* also includes a preface by Maria Balshaw, Director, Tate, and a foreword by Xabier Arakistain, former director of del Centro Cultural Montehermoso Kulturunea, Spain.

### Vivian Maier, die Farbphotographien

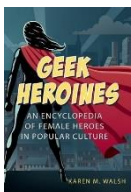


mit einem Vorwort von Joel Meyerowitz und einer Einführung von Colin Westerbeck ; aus dem Englischen übersetzt von Ursula Wulfekamp. - München : Schirmer/Mosel, 2018.

Signatur: 2145798-D.Neu

Dies ist der dritte Band zu dem jüngst bei einer Reihe von Zwangsversteigerungen in Chicago aufgetauchten photographischen Werk der bis zu diesem Zeitpunkt völlig unbekannt Vivian Maier (1926–2009). Das Buch enthält mehr als 150 Photographien und ist nachgerade die farbige Fortsetzung der Entdeckung von Vivian Maier für die Geschichte der Photographie. Denn auch im Bereich der Farbphotographie, die sich erst ab den 50er Jahren zu ästhetisch-technischer Reife entwickelt hat, erweist sie sich als eine frühe Meisterin. Die Themenkreise, die sie hier behandelt, sind die ihrer schwarzweißen Bilderwelt: Sie findet ihre Motive als Flaneurin in der Großstadt und in ihrer nächsten Umgebung. Portraits von Passanten, Selbstportraits in Spiegeln, Street Photography, Stadtansichten und surreale Stillleben aus Schaufenstern, Ladenfronten und Straßenschildern. Ihre farbigen Bilder überraschen mit außergewöhnlich sicherem Blick für Komposition und Farbgefühl und sind von einer photographischen Geistesgegenwart, die alle Unterschiede aufhebt, die bis dahin die Photogeschichte zwischen der Berufs- und der Amateurphotographie aufgerichtet hat.

### Walsh, Karen M.: Geek heroines



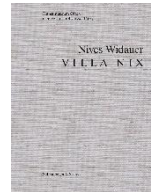
an encyclopedia of female heroes in popular culture. - Santa Barbara, California : Denver, Colorado : Greenwood an imprint of ABC-CLIO, 2019.

Signatur: 2165043-C.Neu

Geek Heroines not only tells the stories of fictional and real women, but also explores how they represent changes in societal views of women, including women of color and the LGBTQ community. Geek culture stems from science and

technology and so is frequently associated with science fiction. In the beginnings of science fiction, the genre was tied to "magic" and dystopic outcomes; however, as technology turned "geek" into "chic," geek culture extended to include comics, video games, board games, movie, books, and television. Geek culture now revolves around fictional characters about whom people are passionate.

### Widauer, Nives: Villa Nix



Kunstmuseum Olten, Centre culturel suisse, Paris ; editing: Dorothee Messmer [und 3 weitere]. - Zürich : Scheidegger & Spiess, 2019.

Signatur: 2157110-C.Neu


This book documents Vienna-based Swiss artist Nives Widauer's ambitious two-part exhibition at the Centre Culturel Suisse in Paris and Kunstmuseum Olten in 2020. The Paris show, *Antichambre*, was a prelude to and incorporated within the larger exhibition *Villa Nix* at Kunstmuseum Olten, which invited viewers to experience seven different rooms in the imaginary home Widauer created for her art. In visiting the intimate and dense spaces in which Widauer has arranged careful constellations of her works—an antechamber, a garden, an archive, a bedchamber, an unknown room, a loggia, and a gym—viewers simultaneously explore both the physical spaces as well as Widauer's imaginary mental space. Intensely evocative, the rooms work as mnemonic spaces, rich in historic and cultural connotations. *Villa Nix* features each room as a chapter, with essays, an email exchange, and a conversation with the artist that reflect the spaces and the artworks they house.

## Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

### Soziale Räume für egalitäre Bildungsbeteiligung - Fokus Geschlecht



herausgegeben von Andrea Bramberger, Elisabeth Eder, Martin Fischer, Isabella Fritz, Silvia Kronberger und Gabriele Sorgo. - Innsbruck : Wien : Bozen : StudienVerlag, 2019. (Kreuzungspunkte pädagogischer Bildung Band 5)

Signatur: 2078691-B.Neu.5 

Soziale Räume für egalitäre Bildungsbeteiligung – Fokus Geschlecht basiert auf einem Forschungsprojekt, das darauf abzielt, Geschlechtergerechtigkeit in Schulen zu stärken und Gleichstellung der Geschlechter in Bildungsinstitutionen zu fördern. Forscher\*innen an Pädagogischen Hochschulen analysieren den Zusammenhang von Geschlecht und Bildung auf unterschiedlichen Ebenen der Herstellung/Entstehung sozialer Ungleichheiten: Identität, Interaktion, Institution, Gesellschaft und Wissen. Sie entfalten Geschlecht und Bildung auf den genannten Ebenen, und sie diskutieren, entwickeln und optimieren konkrete Bildungsinitiativen für Lehre und Unterricht.

## Sport & Reisen

### Ježernik, Jerneja: Alma M. Karlin - mit Bubikopf und Schreibmaschine um die Welt



eine Biographie über die Weltreisende, Polyglotte, Schriftstellerin und Antifaschistin Alma M. Karlin (1889-1950) aus Celje/Cilli, Slowenien. - Klagenfurt = Celovec : Drava Verlag = Založba Drava GmbH, 2020.

Signatur: 2168207-B.Neu

Nach einer Kindheit in der zweisprachigen untersteiermärkischen Provinzstadt am Sann in der alten k. k. Monarchie entflieht sie dem kleinbürgerlichen Milieu und geht 1908 nach London. Dort arbeitet sie in einem Übersetzungsbüro. 1919 verlässt sie ihre neue Heimat, des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen, und bereist in den Jahren 1919 bis 1927 als allein reisende Frau alle Kontinente. Alma Karlin, einst einer breiten Leser\*innenschaft bekannt, war jahrzehntelang dem Vergessen ausgeliefert. Ihr Schreiben über Menschen, Kulturen und sich selbst zeichnete eine Welt, die in dieser Biographie wieder erscheint. Im deutschsprachigen Raum ist Alma M. Karlin, Weltreisende, Schriftstellerin und unabhängig denkende Frau, die sich allen Konventionen ihrer Zeit widersetzte, nur Expert\*innen bekannt. Es ist der slowenischen Autorin und Übersetzerin Jerneja Ježernik zu verdanken, dass sie mit ihrer fundierten Biographie diese Lücke schließt.

### Sturm, Robert: Frauen und Sport in der antiken Vasenmalerei



Bildzeugnisse zur weiblichen Bewegungskultur auf alten Keramikobjekten. – Berlin : wvb, Wissenschaftlicher Verlag Berlin 2019.

Signatur: 2160023-B.Neu

Neueren Forschungen zufolge gingen auch Frauen in antiker Zeit zahlreichen sportlichen Aktivitäten nach. Gerade in der alten griechischen Gesellschaft entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine weibliche Bewegungskultur, welche neben verschiedenen Ball- und Geschicklichkeitsspielen vor allem den Lauf- und Tanzsport sowie die vornehmlich aus kontorsionistischen Übungen bestehende Akrobatik umfasste. Das Hauptziel des Buches besteht darin, die von Frauen praktizierten Sportarten anhand des antiken Vasenbildes einer näheren Beschreibung zuzuführen. Keramische Gefäße boten in allen hellenischen Kunstepochen eine nahezu ideale Basis für die bildliche Darstellung der weiblichen Bewegungskultur und wurden in großer Anzahl mit entsprechenden Motiven versehen. Wie den Bildquellen zu entnehmen ist, repräsentierten sportliche Aktivitäten einen wichtigen Bestandteil des Alltagslebens der jungen Frauen. Zudem spielten sie bei rituellen Festen mit vornehmlich weiblicher Beteiligung eine bedeutende Rolle.

## Männerforschung

### Pletz, Lukas: Männliche Verhütung als gesellschaftliches Konfliktfeld in der Zwischenkriegszeit



der ‚Fall Schmerz‘ und die Sterilisationsdebatte in Österreich. - Graz : Grazer Universitätsverlag : Leykam : Karl-Franzens-Universität Graz, 2020. – (Grazer Gender Studies : Band 17)

Signatur: 1421582-B.Neu-Per.17

Sexualität und Fortpflanzung waren in der Ersten Republik ein zentraler Bereich der gesellschaftlichen Auseinandersetzung in Österreich. Verhütungspraktiken wurden zwar weiterhin als weibliche Domäne angesehen. Unter Arbeitern bestand jedoch großes Interesse an einer sicheren Empfängnisverhütung, weshalb der Chirurg und Sozialdemokrat Hermann Schmerz (1881–1941) in Graz jahrelang Sterilisationen durchführte. Im Herbst 1929 wurde deshalb ein Gerichtsverfahren wegen Körperverletzung gegen ihn eingeleitet, das eine heftige Auseinandersetzung zwischen den politischen Milieus auslöste.

## Feministisches Antiquariat

### Engels revisited : new feminist essays

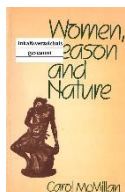


herausgegeben von Janet Sayers. - London : New York, NY : Tavistock Publ., 1987.

Signatur: 2140313-B.Neu

It is just over one hundred years since Engels published *The Origin of the Family, Private Property, and the State*, providing socialism and feminism with the first major discussion of the relationship between capitalism and the subordination of women. Eleanor Marx, Clara Zetkin, and Rosa Luxemburg all praised his book, although it has been criticised by Simone de Beauvoir, Kate Millet, and others for its over-deterministic materialism. The book and reactions to it represent exactly the problematic and consistently divisive attitudes which bourgeois feminists and socialist feminists take to the question of the links between patriarchy and capitalism and the importance of locating class conflict as a major cause of women's subordination. Engels still occupies a central role and feminists writing in the hundred years after frequently turn to his book in an attempt to find validation for their central argument. The contributors to *Engels Revisited* reconsider Engel's theories and review evidence from those societies that have attempted to implement his belief that the key to the emancipation of women lies in their entry to social production.

### McMillan, Carol: Women, reason and nature



some philosophical problems with feminism. - Oxford : Blackwell, 1982. (Values and philosophical inquiry)

Signatur: 2140312-B.Neu

Women, Reason and Nature argues an original and provocative case: that feminism, far from presenting a radical challenge to sexism, actually shares its most fundamental and mistaken assumptions about women's place in society. Despite their conflicting views, feminists and anti-feminists are unwittingly united in seeing traditional female activities as closer to animal behaviour than to the human world. Similarly, neither recognizes the importance of emotion and intuition – qualities that tend to be classed as exclusively female and disparaged as a result of modern faith in rationality and empirical knowledge. Carol McMillan argues that in attacking the 'tyranny of nature' and 'oppression of sex roles', feminists are missing the point. What are really at stake are the popular misconceptions that ultimately lead to an undervaluing of women.

### Ozouf, Mona: Les mots des femmes

Mona Ozouf  
Les Mots  
des Femmes  
Essai sur la singularité  
française

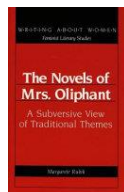


essai sur la singularité française. - Paris : Gallimard, 1999.

Signatur: 2157230-B.Neu

This study argues that French feminism lacks the rancour and resentment of its counterparts in England and America and explains why this placid, even timid, brand of feminism is uniquely French. Ozouf uses the woman's portrait, traditionally a male genre, to portray ten French women of letters whose lives span the period from the eve of the French Revolution to the resurgence of the feminist movement in the late 20th century. She studies the letters and memoirs of Mme du Deffand, Mme de Charriere, Mme Roland, Mme de Stael, Mme de Remusat, George Sand, Hubertine Auclert, Colette, Simone Weil and Simone de Beauvoir. Rejecting the male constructions of femininity typical of this genre, Ozouf restores these women's voices in order to study their own often-conflicting attitudes toward education, marriage, motherhood, sex, and work, as well as the dilemma of writing in a literary world that did not support women's work. The author claims that a uniquely-French feminism informed these women's lives, one that stems from the great egalitarian spirit of the French Revolution and is more tolerant of difference than its American counterparts. She argues that as a result, modern French culture has not isolated women from men in the same way that American and British cultures have done.

### Rubik, Margarete: The novels of Mrs. Oliphant



a subversive view of traditional themes. - New York, NY : Bern : Frankfurt am Main : Vienna : Lang, 1994. (Writing about women 8)

Signatur: 2158836-B.Neu

Margarete Oliphant (1828-1897) has long been decried as a conventional hack. This study shows that she was, in fact, an original and quite subversive writer, who radically re-interpreted traditional motifs and challenged values and ideals sacrosanct to the age. In her novels she turned upside down Victorian stereotypes of gender roles, marriage and family hierarchy, presented religious questions, death-bed scenes and the hereafter from a new and unconventional angle, and in her portrayal dispensed with models almost all of her contemporaries were content to follow. She deserves a permanent place in the gallery of nineteenth-century authors.

### Schröder, Hannelore: Die Rechtlosigkeit der Frau im Rechtsstaat



dargestellt am Allgemeinen Preußischen Landrecht, am Bürgerlichen Gesetzbuch und an J. G. Fichtes Grundlage des Naturrechts. - Frankfurt, Main [u.a.] : Campus-Verl., 1979.

Signatur: 2140022-B.Neu

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser\_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Daniela Köck, Lydia Jammerneegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

[ariadne@onb.ac.at](mailto:ariadne@onb.ac.at)

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>